



OTTO

Holger Hühn • Verena Kiss

RATGEBER PRAKTIKUM

Die wichtigsten Tipps –
was du über Arbeitswelt, Bewerbung und
Vorstellungsgespräch wissen solltest

OTTO

Holger Hühn • Verena Kiss

RATGEBER PRAKTIKUM

Die wichtigsten Tipps – was du über
Arbeitswelt, Bewerbung und
Vorstellungsgespräch wissen solltest

INHALT

EINLEITUNG.....	5
WAS SIND DEINE ZIELE?	6
WAS DU WISSEN SOLLTEST	8
SINN, ZWECK UND ZIEL EINES PRAKTIKUMS	8
PRAKTIKUMSDAUER, ZEITPUNKT UND ANZAHL	9
FREIWILLIGE VS. PFLICHTPRAKTIKA	10
GEHALT UND ARBEITSZEIT	10
FAIRE PRAKTIKA, RECHTE UND PFLICHTEN	12
RUND UMS GELD	14
WIE DU DICH INFORMIERST	16
FINDE DEN PASSENDEN BETRIEB	19
DEINE BEWERBUNG	21
SICH RICHTIG BEWERBEN	21
LEBENS LAUF UND ANSCHREIBEN	23
BEWERBUNGSKANÄLE	26
QUALIFIKATIONEN UND VORAUSSETZUNGEN	27
ABLAUF DER BEWERBUNG	28
BESONDERHEITEN BEI DEN UNTERLAGEN	30
DAS VORSTELLUNGSGESPRÄCH	31
DIE RICHTIGE VORBEREITUNG	31
ABLAUF UND TIPPS	32
WÄHREND DES PRAKTIKUMS	35
ARBEITSZEIT UND GEHALT	35
MINDESTLOHN UND PROBEZEIT	37
BRIEFING- UND FEEDBACKGESPRÄCHE	37



UNTERSTÜTZUNG VOR ORT	38
ABSCHLUSS DES PRAKTIKUMS	39
WAS TUN, WENN'S NICHT LÄUFT?	41
PROBLEME IM PRAKTIKUM	41
DIE KÜNDIGUNG	43
NÜTZLICHE LINKS	44
OTTO – INNOVATION ZÄHLT!	47
DIE OTTO-COMMUNITY	50
DIE UNTERNEHMENSKULTUR	50
KARRIERE UND ENTWICKLUNG	51
ERFAHRUNGSBERICHTE UND BEWERTUNGEN	51
HIER FINDEST DU UNS	52
ALS STUDENT BEI OTTO	53
VIELFÄLTIGE MÖGLICHKEITEN FÜR STUDENTEN	53
DEIN PRAKTIKUM BEI OTTO	55
INFORMATIONEN ZUM PRAKTIKUM BEI OTTO	55
INTERVIEWS MIT PRAKTIKANTEN	57
UNTERSTÜTZUNG UND WEITERBILDUNG FÜR PRAKTIKANTEN	59
SO LÄUFT'S AB – DIE BEWERBUNG	60
DER BEWERBUNGSPROZESS BEI OTTO	60
DIE JOBBÖRSE	62
»MOIN, MOIN, HANSESTADT!«	63
IMPRESSUM	64



EINLEITUNG

Praktika sind heute ein wichtiger Schritt auf dem Weg zum späteren (Traum-)Beruf. Sie bieten dir die Möglichkeit, verschiedene Arbeitsfelder kennenzulernen und erste berufspraktische Erfahrungen zu sammeln.

Vorurteile, Erwartungen und Realität

Es gibt zahlreiche Annahmen rund um das Thema Praktikum: Die einen haben das Bild des Studenten vor Augen, der lediglich für die Bedienung von Kaffeemaschine und Kopierer zuständig ist, andere denken an die Uniabsolventin, die trotz abgeschlossenen Studiums als billige Arbeitskraft »ausgebeutet« wird. Doch der große Teil dieser Vorurteile entspricht heute nicht (mehr) der Realität.

Praktikanten heute

Als Praktikant übernimmst du in der heutigen Arbeitswelt eine wichtige Rolle. Du bist eine mögliche zukünftige Arbeitskraft für deinen Praktikumsbetrieb und trägst neueste wissenschaftliche Erkenntnisse aus der Hochschule ins Unternehmen. Im Gegenzug erwartest du, einen ersten Einblick in ein Berufsfeld zu bekommen, relevante Arbeitserfahrungen zu sammeln, theoretisches Wissen in der Praxis anzuwenden sowie persönliche und berufliche Kontakte zu knüpfen.

Das ideale Praktikum

Im Idealfall bist du als Praktikant in deinem Ausbildungsbetrieb in wichtige Arbeitsprozesse und Projekte eingebunden, und deine Erwartungen und die des Unternehmens werden gleichermaßen erfüllt. Unbezahlte Praktika sind heute eher die Ausnahme als die Regel: Der gesetzliche Mindestlohn von 8,50 Euro pro Stunde, der im Januar 2015 in Deutschland eingeführt wurde, gilt in vielen Fällen auch für Praktikantenstellen. Doch auch wenn die Mindestlohnregelung für bestimmte Praktika nicht greift, muss heute kaum ein Praktikant mehr ohne eine finanzielle Aufwandsentschädigung seine Arbeit leisten.

Informationen und Tipps

Dieser Ratgeber gibt dir zahlreiche Hinweise und Tipps – von der Entscheidung für die Art deines Praktikums, über die Suche einer geeigneten Stelle bis zur Gestaltung der Bewerbungsunterlagen, zum Vorstellungsgespräch und der eigentlichen Durchführung des Praktikums. Zugleich erhältst du wichtige Informationen rund um das Thema Praktikum bei Otto in Hamburg – ein Unternehmen, das vielleicht für dich als Praktikumsstelle interessant sein könnte!

WAS SIND DEINE ZIELE?

Die Entscheidung für einen bestimmten Studiengang oder auch einen speziellen Ausbildungsberuf sollte sorgfältig durchdacht werden und kann dich vor eine große Herausforderung stellen. Nicht alle wissen schon vor dem Ende der Schulzeit, ob sie einmal Psychologin oder Betriebswirt werden wollen. Wenn du dir verschiedene Berufe vorstellen kannst, ist es hilfreich, dir zuerst darüber klar zu werden, was du für ein Charakter bist: Gehst du lieber offen auf alle Welt zu, oder tüftelst du lieber still an einer Aufgabe? Es ist per se weder das eine gut noch das andere schlecht, aber es gibt Studiengänge und Berufe, die besser zum einen oder anderen Charakter passen.

AUF EINEN BLICK

- Werde dir darüber klar, welcher Typ du bist, damit du ein passendes Studienfach und einen passenden Beruf finden kannst.
- Überlege dir, was du von deinem Beruf erwartest und wo du hinwillst.
- Überlege dir, welches konkrete Ziel du für das Praktikum hast.

Was will ich, und wo will ich hin?

Wenn du versuchst, ehrlich zu dir selbst zu sein, kannst du leichter »deine Richtung« finden und entscheiden, was du beruflich willst und wo du hinkommen möchtest. Dabei führen oft mehrere Wege zum Ziel: Die Ausbildung zur Psychologin wird zwar fast immer über eine Universität laufen, der Betriebswirt kann aber auch gut an einer Hochschule studieren, die auf einen stärkeren Praxisbezug setzt. Praktika werden bei beiden Studienfächern nötig und sinnvoll sein.

Welche Ziele verfolge ich mit einem Praktikum?

Im Rahmen deiner Grundausrichtung kannst du – neben dem Sammeln von »Berufserfahrung« – verschiedene konkrete Ziele mit einem Praktikum verfolgen: Du kannst es zur genaueren Orientierung vor oder innerhalb deines Studiums nutzen, es als »bloßes« Pflichtpraktikum für das Weiterkommen im Studienfach ansehen, es als Vorbereitung für deine Abschlussarbeit verwenden oder vielleicht über das Praktikum deine erste feste Stelle nach dem Studium ergattern. Überlege dir dein genaues Ziel, dann kannst du besser einen passenden Praktikumsplatz suchen.



INFO

DIE SECHS SCHRITTE ZUM ERFOLGREICHEN PRAKTIKUM

- Mache dir zunächst Gedanken zur Art deines Praktikums: Möchtest du ein freiwilliges oder musst du ein Pflichtpraktikum absolvieren, wie lange soll es gehen, welche Ziele verfolgst du, welche Branchen passen zu dir, willst du nur in Projekten oder auch im Tagesgeschäft arbeiten?
- Im Anschluss folgt die Suche nach einer für dich geeigneten und interessanten Praktikumsstelle in einem Unternehmen.
- Deine sorgfältig erstellten und auf das jeweilige Unternehmen zugeschnittenen

Bewerbungsunterlagen sind ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu deiner gewünschten Praktikumsstelle.

- In den meisten Fällen wird zu deinem Bewerbungsprozess ein Vorstellungsgespräch gehören, das du gewissenhaft vorbereiten solltest.
- Nach deiner erfolgreichen Bewerbung beginnt dein Praktikum: Dabei musst du einige rechtliche Regelungen beachten.
- Am Abschluss deines Praktikums steht das Praktikumszeugnis, das du vom Unternehmen bekommst, und eventuell ein von dir verfasster Praktikumsbericht.

WAS DU WISSEN SOLLTEST

SINN, ZWECK UND ZIEL EINES PRAKTIKUMS

Je nach Perspektive sind Sinn, Zweck und Ziel eines Praktikums unterschiedlich – im Idealfall stellt ein gelungenes Praktikum eine Win-win-Situation für das Unternehmen, bei dem du praktizierst, und für dich als Studenten dar.

Aus Sicht der Studenten

Ein Praktikum bietet eine gute Gelegenheit, vor oder im Studium einen allgemeinen Einblick in die Arbeitswelt zu bekommen sowie erste konkrete »Berufserfahrungen« zu sammeln. Dabei sollte es, vor allem bei einem freiwilligen (Orientierungs-)Praktikum, dein Ziel sein, in einem Unternehmen verschiedene Aspekte des späteren Berufsfelds kennenzulernen, um nach dem Studienabschluss leichter den Berufseinstieg zu schaffen. Fast ebenso wichtig ist, dein Praktikum für das Knüpfen beruflicher Kontakte – für »Networking« – zu nutzen, da viele Arbeitsverträge dadurch zustande kommen.

Aus Sicht der Unternehmen

Verantwortungsvolle Unternehmen, die Praktika anbieten, nutzen diese gern, um früh-

zeitig nach geeigneten Nachwuchskräften Ausschau zu halten. So können Personalverantwortliche beispielsweise beurteilen, wie es der Praktikant versteht, das theoretische Wissen in der beruflichen Praxis anzuwenden, wie es um seine berufliche Motivation sowie die soziale Kompetenz im Umgang mit Kollegen und Kunden bestellt ist. Werden Personalverantwortliche dabei auf junge Talente aufmerksam, kann es durchaus sein, dass sie diesen später eine fachbezogene Beschäftigung als Werkstudent und nach dem Studienabschluss eine feste Stelle anbieten.

AUF EINEN BLICK

- Studenten können mit einem Praktikum erste konkrete »Berufserfahrungen« sammeln und Kontakte knüpfen.
- Unternehmen bietet sich die Gelegenheit, talentierte Studenten frühzeitig zu erkennen und an die Firma zu binden.
- Im Idealfall ist ein Praktikum eine Win-win-Situation für die Studenten und die Unternehmen.



Ein Praktikum verschafft dir einen ersten Einblick in die Arbeitswelt und wertvolle Kontakte.

PRAKTIKUMSDAUER, ZEITPUNKT UND ANZAHL

Um dein Studium mit Praktika gut zu ergänzen, solltest du auf eine sinnvolle Dauer und Anzahl sowie den passenden Zeitpunkt achten.

Praktikumsdauer

Sieht dein Studium Pflichtpraktika vor, ist deren Dauer in der Studienordnung geregelt. Da die meisten Studenten ihre Praktika in den Semesterferien machen, können sie bis zu drei Monate lang sein. Viele Unternehmen

bieten wegen des Betreuungsaufwands Praktikumsplätze oft erst ab mehreren Monaten Dauer an – so kannst du nach einer Einarbeitung besser Erfahrungen gewinnen.

Praktikumszeitpunkt

Auch hier hilft oft der Blick in deine Studienordnung. Manchmal ist bereits vor Studienbeginn ein Praktikum erforderlich. Falls Praktika während des Studiums lediglich empfohlen werden, solltest du ab Ende deines zweiten Semesters an ein Praktikum denken. Studierst du an einer Hochschule, ist im Bachelor-Studiengang oft das fünfte als Praxissemester mit ca. 20 Praktikumswochen in einem Unternehmen vorgesehen.

Praktikumsanzahl

Was die Anzahl deiner Praktika betrifft, gibt es keine Idealzahl. Zwei, drei sinnvolle Praktika ab einer Dauer von je vier Wochen sollten es schon sein. Sie erleichtern dir den Berufseinstieg, und deine Praktikumszeugnisse dokumentieren erste »Berufserfahrung«.

AUF EINEN BLICK

- Seriöse Praktika für Studenten dauern meist drei bis sechs Monate.
- Praktika sollten erst ab Ende des zweiten Semesters absolviert werden.
- Zwei bis drei sinnvolle Praktika sind empfehlenswert.

FREIWILLIGE VS. PFLICHT-PRAKTIKA

Als Student kennst du sicher einige Kommilitonen, die dir bereits von verschiedenen Praktika erzählt haben. Je nachdem, was du selbst studierst, wirst du vielleicht ein freiwilliges Praktikum anstreben oder ein Pflichtpraktikum absolvieren müssen.

Freiwillige Praktika

Wie der Name schon besagt, sind solche Praktika freiwillig. Weder ist ihre Dauer noch der Zeitpunkt geregelt, zu dem du sie absolvierst. Du kannst sie vor Beginn oder während des Studiums machen, in Sonderfällen auch noch nach Studienabschluss, obwohl sie dann streng genommen nichts mehr mit dem Studium zu tun haben und du

AUF EINEN BLICK

- Freiwillige Praktika im Studium sind sinnvoll, auch wenn sie nicht vorgeschrieben sind.
- Pflichtpraktika sind durch die jeweilige Studienordnung zwingend vorgeschrieben.
- Freiwillige und Pflichtpraktika können oder müssen vor oder im Studium absolviert werden.
- Praxissemester, Teilzeit- und Blockpraktika sind gängige Praktikumsstypen.

eher einen zügigen Berufseinstieg im Auge behalten solltest. Ein großer Vorteil der freiwilligen Praktika ist, dass du dich gut entsprechend deiner eigenen Neigungen »spezialisieren« kannst. Dabei kann es auch lohnenswert sein, ein Urlaubssemester zu nehmen, damit du ein mehrmonatiges freiwilliges Praktikum absolvieren kannst.

Pflichtpraktika

Die Studienordnungen vieler Fächer sehen verbindliche Pflichtpraktika vor: Viele Pflichtpraktika erkennst du schon daran, dass sie Ausbildungscharakter haben und Teil der Hochschulausbildung sind. Du musst sie – je nach Studienordnung – vor oder im Studium absolvieren. Im Studium können sie als Teilzeitpraktika während der Vorlesungszeit (studienbegleitend), als Blockpraktika in den Semesterferien oder als komplettes Praxissemester geregelt sein, oft bauen sie aufeinander auf (etwa Modul I und II oder Teilzeit- und Blockpraktikum), immer aber ergänzen sie dein eigentliches Studium an der Hochschule oder Universität.

GEHALT UND ARBEITSZEIT

Ob, und wenn ja, in welcher Höhe dein Praktikum finanziell vergütet wird, hängt unter anderem von der Art und der Dauer deines Praktikums ab. Freiwillige Praktika, die länger als drei Monate dauern, unterliegen dem gesetzlichen Mindestlohn – das Unternehmen ist dazu verpflichtet, dir min-



Für Praktikanten gilt wie für gewöhnliche Arbeitnehmer das Arbeitszeitgesetz.

destens 8,50 Euro pro Stunde zu bezahlen. Bei freiwilligen (Orientierungs-)Praktika oder bei studienbegleitenden Praktika, die kürzer als drei Monate andauern, sowie bei Pflichtpraktika, die in der Studienordnung zwingend vorgeschrieben sind, bestehen hingegen keine Ansprüche auf eine Bezahlung nach dem Mindestlohngesetz (siehe dazu auch »Rund ums Geld«, S. 14, oder www.gesetze-im-internet.de/millog).

Arbeitsschutz und Arbeitszeiten

Die Arbeitszeit von Praktikanten ist nicht gesondert gesetzlich geregelt, für Praktikanten gelten aber wie für gewöhnliche Arbeitnehmer das Arbeitszeitgesetz und gegebenenfalls das Jugendarbeitsschutzgesetz (siehe auch S. 35), die unter anderem Anzahl und Dauer von Pausen und die maximale Arbeitszeit festlegen.

In der Regel wird die Arbeitszeit in deinem Praktikumsvertrag festgehalten und entspricht bei einem Vollzeitpraktikum der üblichen Arbeitszeit im jeweiligen Unternehmen. (Siehe hierzu: www.gesetze-im-internet.de/arbzg und www.gesetze-im-internet.de/jarbschg)

Praktika nach Abschluss des Studiums

Wenn möglich, sollten Praktika während des Studiums absolviert werden. In Ausnahmefällen kann ein Praktikum jedoch auch nach dem Studienabschluss sinnvoll sein, z. B. wenn du nach dem Studium den Quereinstieg in ein Arbeitsfeld wagen möchtest, für das dein Studium eigentlich nicht ausgerichtet war, oder wenn du nach deinem Bachelor-Abschluss ein sogenanntes Gap Year vor dem Master-Studium nehmen möchtest. Viele Unternehmen haben sich jedoch dazu verpflichtet, nur immatrikulierte Studenten als Praktikanten einzustellen – es könnte für dich also schwer werden, eine geeignete Stelle zu finden.

AUF EINEN BLICK

- Die Bezahlung eines Praktikums ist abhängig von dessen Art und Dauer.
- Für Praktikanten gelten die Regelungen des Arbeitszeitgesetzes.
- In Ausnahmefällen kann ein Praktikum auch nach dem Abschluss des Studiums sinnvoll sein.

FAIRE PRAKTIKA, RECHTE UND PFLICHTEN

Damit das Praktikum für dich zu einer lohnenswerten Erfahrung wird, sollten bestimmte Voraussetzungen erfüllt sein. Auch solltest du dir vorab über deine Ziele im Klaren sein und wissen, woran du ein gutes Praktikum erkennen kannst.

»Faire« Praktika finden

Um an ein »fares« Praktikum zu gelangen, solltest du dich vor der Bewerbung genau über das Praktikumsunternehmen informieren. Viele Unternehmen sind Mitglieder spezieller Initiativen wie z. B. »Join the Best« oder »Fair Company«. Sie verpflichten sich dazu, Praktikanten fair zu behandeln und ihre Arbeitskraft nicht auszunutzen.

INFO

FAIR COMPANY

Die Initiative »Fair Company« wurde 2004 gegründet und wird heute von www.karriere.de betreut. Zunächst gehörten der Initiative 37 Unternehmen an, inzwischen sind es über 700. Die Mitgliedsunternehmen verpflichten sich, bestimmte Kriterien zu erfüllen, um die Ausbeutung des akademischen Nachwuchses zu verhindern. So muss Praktikanten eine adäquate Aufwandsentschädigung gezahlt werden, und sie dürfen keine Vollzeitstellen ersetzen.

Kennzeichen eines guten Praktikums

Ob dich ein Praktikum weiterbringen kann, hängt davon ab, ob es deine Ziele erfüllt. (Orientierungs-)Praktika dienen vor allem dazu, Einblicke in verschiedene Berufsfelder zu gewinnen. Praktika in späteren Phasen des Studiums hingegen sollen eher die Möglichkeit bieten, berufsvorbereitende Arbeitserfahrungen zu sammeln. Die finanzielle Vergütung – bei Pflichtpraktika ohnehin nicht vorgeschrieben – ist nicht zwingend Kennzeichen eines »guten« Praktikums, doch wirst du in den meisten Fällen eine angemessene Aufwandsentschädigung erhalten. Sie könnte sich, sofern das Mindestlohngesetz nicht greift, am derzeitigen BAföG-Höchstsatz von 670 Euro pro Monat orientieren.

Betreuung während des Praktikums

Bei guten Praktika bekommst du einen Ansprechpartner im Unternehmen zugeteilt, den du bei Fragen oder Problemen kontaktieren kannst und der dir Feedback zu deiner geleisteten Arbeit gibt.

Der Praktikumsvertrag

Der schriftliche Praktikumsvertrag stellt eine Vereinbarung zwischen dir und dem Unternehmen dar und hält gegenseitige Rechte und Pflichten fest. Auch für Praktikanten kann eine Probezeit gelten, deren Dauer individuell festgelegt wird. Innerhalb dieser Probezeit kannst du das Praktikumsverhältnis ordentlich ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist beenden.

Nach der Probezeit muss die gesetzliche Kündigungsfrist von vier Wochen beachtet werden.

Rechte und Pflichten im Praktikum

Wenn du ein Praktikum absolvierst, unterliegst du der sogenannten Lern- und Sorgfaltspflicht – Weisungen des Unternehmens sowie die vorgegebene Arbeitszeit müssen eingehalten und Aufträge sorgfältig ausgeführt werden. Über Betriebsinterna und personenbezogene Daten darf aufgrund der Schweigepflicht mit niemandem gesprochen werden. Bei schwerwiegenden Verstößen kann dir das Unternehmen fristlos kündigen. Auch du hast ein fristloses Kündigungsrecht in bestimmten Situationen, beispielsweise wenn das Unternehmen gegen wichtige Schutzbestimmungen verstößt. Das Unternehmen verpflichtet sich hingegen dazu, dir Gelegenheit zu geben, praktische Kenntnisse zu sammeln, und dir am Ende des Praktikums ein Zeugnis auszustellen.

Urlaub und Krankheitstage

Bei freiwilligen Praktika hast du einen Anspruch auf zwei Werktage bezahlten Urlaub pro Monat. Bei Pflichtpraktika hast du keinen gesetzlichen Urlaubsanspruch, dies kann aber individuell vereinbart werden. Viele Unternehmen behandeln alle Praktikanten in Fragen der Urlaubsregelung gleich. Auch bezüglich der Situation im Krankheitsfall besteht ein Unterschied: Nur bei freiwilligen Praktika hast du bei Krankheit einen Anspruch auf Vergütung beziehungsweise Entgeltfortzahlung.



Die gegenseitigen Rechte und Pflichten werden in einem Praktikumsvertrag festgehalten.

AUF EINEN BLICK

- Viele Unternehmen verpflichten sich, Praktikanten fair zu behandeln, und sind Mitglied von Initiativen wie »Fair Company« (www.faircompany.de).
- Im Praktikumsvertrag werden die Rechte und Pflichten des Praktikanten und des Unternehmens festgehalten.
- Pflicht- und freiwillige Praktika unterscheiden sich bezüglich Rechten und Pflichten.



Welche Regeln für dein Praktikum gelten, hängt von dessen Art und Dauer ab.

RUND UMS GELD

Rund ums Geld sollten Praktikanten einiges beachten: So gelten z. B. für Praktikanten besondere gesetzliche Regelungen bezüglich steuerlicher Abgaben und Sozialversicherung. Auch bestehen Unterschiede zwischen einzelnen Praktika in Abhängigkeit davon, über welchen Zeitraum sich das Praktikum erstreckt und ob es sich um ein freiwilliges oder ein in der Studienordnung vorgeschriebenes Praktikum handelt. Es gibt also keine allgemeingültigen rechtlichen Regelungen, die für alle Praktikanten gleichermaßen zutreffen.

Sozialversicherungspflicht

Für die Berechnung der Sozialversicherungsabgaben ist neben der Unterscheidung zwischen freiwilligem und verpflichtendem Praktikum entscheidend, ob das Praktikum vor, während oder nach dem Studium absolviert wird. Entweder das Praktikumsunternehmen als Arbeitgeber muss gar keine Sozialversicherungsbeiträge für dich entrichten, die Beiträge sind von dir als Praktikanten und dem Unternehmen je zur Hälfte zu tragen, oder das Unternehmen muss die Beiträge alleine entrichten.

Kindergeld

Bist du noch minderjährig während deines Praktikums, beziehen deine Eltern auch währenddessen Kindergeld für dich. Ab dem 18. Geburtstag bis zum Alter von 25 Jahren ist der Bezug von Kindergeld an bestimmte Bedingungen geknüpft: Nur wenn das Praktikum zur Berufsausbildung gehört, wovon bei Pflichtpraktika grundsätzlich und bei freiwilligen Praktika unter gewissen Umständen auszugehen ist, wird das Kindergeld weiterhin entrichtet.

Bezahlung im Praktikum

Wie schon erwähnt, gilt für freiwillige Praktika, die sich über einen Zeitraum von länger als drei Monaten erstrecken, die gesetzliche Mindestlohnpflicht von 8,50 Euro pro Stunde. So kannst du bei einer 40-Stunden-Woche und bei 21 Arbeitstagen pro Monat mit einem Bruttogehalt von ca. 1.400 Euro rechnen.

INFO

DURCHBLICK IM RECHTSDSCHUNDEL

Willst du erfahren, welche Regelungen individuell für dich als Praktikanten greifen, kannst du entweder entsprechende Institutionen an deiner Hochschule nutzen oder dich direkt beim jeweiligen Amt informieren.

Kürzere freiwillige Praktika, die zur Berufsorientierung dienen oder studienbegleitend abgeleistet werden, müssen vergütet werden, auch wenn hier der Mindestlohn nicht gilt. Bei Pflichtpraktika muss dir der Arbeitgeber ebenfalls keinen Mindestlohn bezahlen – auch wenn dein Praktikum länger als drei Monate dauert.

BAföG und Studiendarlehen

Absolviert du ein in der Studienordnung vorgeschriebenes Praktikum, hast du auch während des Praktikums einen Anspruch auf eine finanzielle Ausbildungsförderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG). Die Praktikumsvergütung wird dabei auf deinen Bedarf angerechnet. Zu beachten ist zudem, dass Praktikanten kein Freibetrag gewährt wird. Bei einem freiwilligen Praktikum in der vorlesungsfreien Zeit oder bei einem Teilzeitpraktikum in der Vorlesungszeit bleibt dein BAföG-Anspruch bestehen. Auch hier wird die Vergütung auf deinen Betrag angerechnet, allerdings werden in diesem Fall Freibeträge gewährt.

Bei freiwilligen Vollzeitpraktika in der Vorlesungszeit oder einem Urlaubssemester erlischt dein Anspruch, da du die geförderte Ausbildung vorübergehend unterbrichst. Beziehst du während deines Studiums ein Studiendarlehen oder Zahlungen aus einem Bildungsfond, ist es von den jeweiligen Vertragskonditionen abhängig, ob du auch während deines Praktikums mit regelmäßigen Förderungen rechnen kannst.

Einkommenssteuer und Finanzamt

Auch als Praktikant musst du Einkommenssteuer an das Finanzamt entrichten, sofern dein jährliches Einkommen über dem gesetzlichen Steuerfreibetrag (derzeit rund 8.500 Euro) liegt – das kann beispielsweise passieren, wenn du ein mehrere Monate dauerndes, vergütetes Praktikum absolviert und du vor oder nach deinem Praktikum zusätzlich Geld durch einen Nebenjob einnimmst.

CHECKLISTE

- Informiere dich, welche Abgaben in deinem Praktikum anfallen.
- Prüfe, ob eine eventuelle Förderung, beispielsweise durch das BAföG oder einen Studienkredit, auch während des Praktikums bestehen bleibt.
- Finde heraus, ob ein Urlaubssemester für dich möglich und sinnvoll ist.

WIE DU DICH INFORMIERST

EINE STELLE FINDEN

Die richtige Stelle zu finden, kann dich vor große Herausforderungen stellen! Es gibt viele Möglichkeiten, wo du Ausschreibungen finden oder dich über Unternehmen informieren kannst. So findest du heraus, wo für dich interessante Praktikumsstellen angeboten werden, in denen du deine theoretischen Kenntnisse in der Praxis einsetzen kannst.

Kontakte, Aushänge, Anzeigen

Ausschreibungen findest du z. B. als Aushänge an den Schwarzen Brettern deiner Hochschule oder des Studentenwerks. Auch in den Hochschulmagazinen oder Fachzeitschriften werden häufig Anzeigen von Unternehmen abgedruckt. Besonders persönliche Kontakte können nützlich sein, um auf freie Praktikumsstellen aufmerksam zu werden: Freunde, Eltern, Bekannte von Eltern oder auch Dozenten können oftmals auf interessante Angebote hinweisen und manchmal sogar die Kontaktdaten von Ansprechpartnern in Unternehmen vermitteln.

Internetbörsen

Die heute wohl beliebteste Möglichkeit, eine Praktikumsstelle zu suchen, stellt die Re-

cherche im Internet dar. Die meisten Unternehmen veröffentlichen ihre Stellenanzeigen online in den gängigen Praktikumsbörsen und Stellenportalen. Auch verfügen viele Hochschulen über eigene Praktikumsbörsen, die gezielt Stellen in der jeweiligen Region vermitteln. Vorteil der Online-Börsen ist, dass sie meist über spezielle Suchmasken verfügen – du gibst deinen Studiengang an und in welchem Bereich du ein Praktikum absolvieren möchtest, das erleichtert dir die Suche nach einer geeigneten Stelle und hilft dir, unter den zahlreichen Angeboten die passenden zu finden. Bei vielen Stellenportalen kannst du zudem einen Job-Alert abonnieren: Du erhältst dann sofort eine Benachrichtigung, wenn eine für dich passende Stelle ausgeschrieben wird.

AUF EINEN BLICK

- Online-Stellenportale eignen sich gut, um nach Praktikumsstellen zu suchen.
- Aktuelle Angebote findest du z. B. auf www.stepstone.de, www.monster.de, www.praktikum.info, www.praktika.de oder www.meinpraktikum.de.

Unternehmensseiten

Möchtest du gezielt ein Praktikum in einem bestimmten Unternehmen absolvieren, kannst du dich auf den Internetauftritten der jeweiligen Betriebe informieren. Unter Rubriken wie »Stellenangebote« oder »Karriere« findest du oftmals auch die Ausschreibungen für Praktika. Sehr große Unternehmen mit vielen freien Stellenangeboten verfügen manchmal sogar über eigene Jobportale mit Suchmasken, in denen du gezielt nach Praktika in einem speziellen Bereich oder an einem bestimmten Standort suchen kannst. Mitunter kann es auch sinnvoll sein, beispielsweise wenn gerade keine für dich passende und interessante Praktikumsstelle in deinem Wunschunternehmen ausgeschrieben ist, sich initiativ zu bewerben – wenn du Glück hast, meldet sich das Unterneh-

men bei dir, wenn es wieder eine freie Praktikumsstelle in dem Bereich zu besetzen gibt, für den du dich besonders interessierst.

INFO

PRAKTIKUMSAUSSCHREIBUNGEN

Ob du auf eine Ausschreibung im Internet aufmerksam wirst oder einen Ausgang entdeckst: Sie sind in der Regel ähnlich aufgebaut. Sie beinhalten eine kurze Beschreibung der Tätigkeiten und Aufgaben, die einen Praktikanten erwarten, sowie der Anforderungen, die der Praktikant erfüllen sollte, um das Praktikum absolvieren zu können. Zudem enthalten sie Kontaktdaten, an die du deine Bewerbung richten kannst.



Netzwerke und Verbände

Berufs- und Interessenverbände sind Zusammenschlüsse von Absolventen und/oder Unternehmen bestimmter Fachrichtungen, die in einem speziellen Tätigkeitsfeld oder Geschäftsfeld agieren. Über die Mitgliederlisten derartiger Verbände kannst du auf für dich interessante Unternehmen stoßen und entsprechende Kontaktdaten erhalten. Zudem kannst du dich in sozialen Online-Netzwerken wie beispielsweise Xing oder LinkedIn registrieren, die speziell auf berufliche Kontakte ausgerichtet sind. Die Basismitgliedschaft, die dir einen Zugang zu den Grundfunktionen erlaubt, ist hierbei meist kostenlos. Soziale Online-Netzwerke dienen vor allem der Kontaktpflege: Du kannst dir ein eigenes Profil anlegen und berufliche und private Kontakte knüpfen und pflegen, die dir bei der Suche nach einer geeigneten Praktikumsstelle, aber auch für deine weitere berufliche Zukunft, von Vorteil sein können. Ein solches Profil kann auch eine wichtige Informationsquelle für Unternehmen sein, die sich so einen ersten Eindruck von dir nach einer Bewerbung verschaffen. Viele Unternehmen verwalten zudem heute Online-Karriere-Blogs. Dort findest du aktuelle Informationen zum Thema Bewerbung und Stellenanzeigen.

Messen

Eine weitere gute Möglichkeit, auf potenzielle Praktikumsstellen aufmerksam zu werden und zugleich relevante persönliche Kontakte zu knüpfen, sind Messen. Auf Jobmessen,

wie der »connecticum« in Berlin, der »Kon-aktiva« in Darmstadt oder der »Jobmesse Deutschland«, die in vielen größeren Städten angeboten wird, kannst du dich an Informationsständen gezielt über Praktikumsmöglichkeiten in verschiedenen Unternehmen informieren. Im persönlichen Gespräch mit Unternehmensvertretern können oftmals auch bereits bestehende Fragen geklärt werden. Interessiert dich vor allem ein bestimmter fachlicher Bereich, können Fachmessen oder spezifische Jobmessen für dein relevantes späteres Berufsfeld von Interesse für dich sein. Dort kannst du mit Vertretern potenzieller Unternehmen, die für dich für ein Praktikum infrage kommen, in Kontakt treten.

AUF EINEN BLICK

Es gibt fünf Wege, eine Praktikumsstelle zu finden:

- Über persönliche Beziehungen kann der Kontakt zu Unternehmen hergestellt werden.
- Im Internet kannst du nach Stellen suchen (Online-Stellenportale, Unternehmens-Homepages).
- An Schwarzen Brettern findest du aktuelle Stellenangebote.
- Messen informieren dich über Praktikumsstellen bei Unternehmen.
- In sozialen Netzwerken können berufliche Kontakte gepflegt werden.

FINDE DEN PASSENDEN BETRIEB

PRAKTIKUMSUNTERNEHMEN UND ABTEILUNGEN

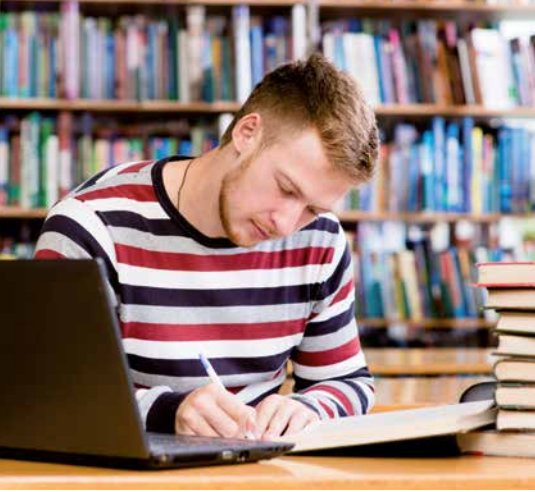
Hast du dich entschlossen, ein Praktikum zu absolvieren, solltest du dich informieren, welche Unternehmen, Abteilungen und Tätigkeitsbereiche sich für deinen Studiengang und deine Fachrichtung anbieten. Während bei einem spezialisierten Studium oft wenig Entscheidungsspielraum besteht, haben Generalisten eher die Qual der Wahl.

Einsatzmöglichkeiten je nach Praktikumszeitpunkt

Auch der Zeitpunkt, zu dem du ein Praktikum antreten möchtest, kann sich auf deine Einsatzmöglichkeiten auswirken: Vor oder zu Beginn deines Studiums empfehlen sich kürzere Praktika in verschiedenen Unternehmen, die potenzielle Arbeitgeber für Absolventen deines Studiengangs sind. So kannst du herausfinden, in welchem Bereich du später einmal arbeiten möchtest. Bist du im Studium schon weiter fortgeschritten, kannst du dich gezielter für Praktika in einem bestimmten Unternehmensbereich bewerben – viele Stellen richten sich auch erst an Studenten, die bereits über ein gewisses Maß an Kenntnissen und Fähigkeiten verfügen.

Einsatzmöglichkeiten je nach Studienfach und Arbeitsbereich

Bei Studiengängen mit klarem Berufsbild wie Architektur, Medizin, Jura oder Lehramt sind die infrage kommenden Betriebe oft schnell gefunden. Auch, wenn du nach einer Stelle für ein Pflichtpraktikum suchst, legt deine Studienordnung häufig fest, in welchen Bereichen diese zu absolvieren sind. Bei freiwilligen Praktika und Studiengängen ohne genaues Berufsbild bist du auch in deiner Entscheidung freier, und es kann sich lohnen, dich über den Tellerrand deines Studienfachs hinaus in anderen Arbeitsbereichen umzuschauen. Als Wirtschafts- oder Geisteswissenschaftler hast du z. B. die Möglichkeit, Zeitungen, Verlage, Museen, Archive, aber auch Unternehmen, Institute und Stiftungen als zukünftige Arbeitgeber kennenzulernen. Ähnlich offen sind deine Einsatzmöglichkeiten in den Bereichen eines Unternehmens. Du kannst z. B. als Betriebswirt in den Bereichen Business Intelligence, Strategie, Controlling, Facility Management, Vertrieb, Logistik, User Experience, Marketing, Online-Marketing usw. ein Praktikum absolvieren. Du kannst natürlich eine Stichwortsuche auf den Jobportalen durchführen, um offene Stellen zu finden, am besten führst du aber Gespräche mit Leuten,



Im Praktikum kannst du deine theoretischen Fachkenntnisse endlich in der Praxis anwenden.

die genau das machen, was dich interessiert. Die meisten Menschen geben dir gerne Auskunft, wenn du sie höflich darum bittest. So erfährst du in der Regel sehr genau, was dich in deiner Praktikumsstelle erwarten wird und welche Qualifikationen gefordert sind. Auch die bisherige Ausrichtung deines Studiums kann dir bei einer Entscheidung helfen: Hast du bereits einen theoretischen Schwerpunkt in einem bestimmten Teilbereich gesetzt – studierst du z. B. BWL und hast Hauptseminare zum Online-Marketing belegt, oder dir liegt die Kostenrechnung als Teil des Controlling – dann ist es sinnvoll, in diesem Bereich ein Praktikum abzulegen. So kannst du deine theoretischen Kenntnisse in der Praxis anwenden, und umgekehrt sind deine Chancen umso höher, genommen zu werden, je mehr du dem Praktikumsunternehmen an theoretischen Vorkenntnissen bieten kannst.

Entscheidung für ein Unternehmen

Hast du dich für einen Tätigkeitsbereich entschieden, kannst du gezielt nach den entsprechenden Unternehmen suchen und dich informieren, ob in diesem Bereich gerade Stellen zu besetzen sind. Bei der Wahl des Unternehmens solltest du noch weitere Faktoren berücksichtigen: Möchtest du eher in einem großen oder einem kleineren Unternehmen tätig werden? Soll es ein alteingesessener Betrieb, eine renommierte Agentur oder ein junges Start-up-Unternehmen sein? Bist du bereit, für ein Praktikum vorübergehend in eine andere Stadt zu ziehen? Bietet dein Wunschunternehmen Praktika an, die sich über den von dir gewünschten Zeitraum erstrecken?

AUF EINEN BLICK

- Deine Entscheidung für ein Praktikumsunternehmen ist von vielen Faktoren abhängig.
- Praktika am Studienbeginn dienen eher der Orientierung, Praktika in fortgeschrittenen Semestern erfordern oft spezifische Fachkenntnisse.
- Je nach Studiengang steht dir eine unterschiedlich breite Palette möglicher Unternehmen für ein Praktikum zur Verfügung.
- Neben deinem individuellen Interesse sollte auch die bisherige und zukünftige Ausrichtung deines Studiums deine Entscheidung beeinflussen.

DEINE BEWERBUNG

SICH RICHTIG BEWERBEN

Nachdem du eine Praktikumsstelle in einem Unternehmen entdeckt hast, die dich interessiert, steht nun der Bewerbungsprozess an. Es ist daher besonders wichtig, dass du weißt, wie eine gute Bewerbung auszusehen hat und welche Unterlagen beizufügen sind.

Notwendige Unterlagen

Allgemein gilt: Mit deinen Bewerbungsunterlagen versuchst du, dem Unternehmen zu zeigen, dass du der geeignete Kandidat für die Stelle bist. Welche Unterlagen du bei einer Bewerbung einreichen solltest, hängt von der Stelle ab, auf die du dich bewirbst. In der Regel handelt es sich um deinen Lebenslauf, ein Anschreiben und relevante Zeugnisse, eventuell erweitert durch Nachweise, Bescheinigungen oder Arbeitsproben.

Stellenausschreibung genau lesen!

Häufig wirst du in der jeweiligen Stellenausschreibung für ein Praktikum Angaben darüber finden, welche Unterlagen von dir gefordert werden. Eine »Standardbewerbung« gibt es dabei nicht – du musst deine Unterlagen immer neu zusammenstellen und wohl überlegen und prüfen, welche Unterlagen du

bei der Bewerbung auf eine spezifische Praktikumsstelle einzureichen hast.

Branchenabhängige Unterschiede

Welche Unterlagen notwendig sind, wird sich auch danach richten, für welchen Fachbereich und welches Unternehmen du dich entscheidest: Möchtest du dich für ein Praktikum bei einer Zeitung oder einem Verlag bewerben, wirst du vielleicht aufgefordert, zusätzlich zu Lebenslauf und Anschreiben bereits vorhandene Arbeitsproben einzureichen. Planst du ein Praktikum in einem sozialen Betrieb, beispielsweise im Kindergarten oder in einer Einrichtung der Jugendfürsorge, solltest du deiner Bewerbung Nachweise oder Bescheinigungen über ein eventuell bestehendes

CHECKLISTE

- Lies genau, welche Bewerbungsunterlagen in der Stellenausschreibung gefordert werden.
- Wähle Nachweise und Bescheinigungen sorgfältig aus.
- Achte darauf, dass deine Unterlagen sauber und fehlerfrei sind.



Jede einzelne Bewerbung muss sorgfältig auf die gewünschte Stelle zugeschnitten sein.

vorheriges ehrenamtliches Engagement beilegen. Es macht wenig Sinn, stets alle Nachweise beizufügen. Liegen dir z. B. bereits Kursnoten aus deinem Studium vor, kannst du eventuell auf dein Abiturzeugnis verzichten. Das Unternehmen wird unter Umständen sehr viele Bewerbungen auf eine Stelle erhalten, die es von der jeweiligen Personalabteilung zu prüfen gilt. Deine Bewerbung sollte daher vollständig und übersichtlich, aber nicht »erschlagend« sein. Füge nur diejenigen Unterlagen bei, die für das Praktikum relevant sind und vom Unternehmen gefordert werden.

Sorgfalt bei der Bewerbung

In den meisten Fällen wirst du dich heute online auf eine Praktikumsstelle bewerben, nur wenige Unternehmen fordern noch eine klassische Bewerbungsmappe, die du per Post verschickst. Doch auch eine Bewerbung

in einem Online-Portal oder per E-Mail sollte äußerst sorgfältig erstellt werden. Achte daher besonders darauf, dass du Rechtschreib- und Zeichensetzungsfehler vermeidest und eine einheitliche Schriftart und Schriftgröße wählst.

Ausgeschriebene Bewerbung vs. Initiativbewerbung

Ist gerade keine passende Praktikumsstelle ausgeschrieben, die für dich infrage kommt, kann es sich lohnen, sich initiativ – also ohne Bezugnahme auf eine bestimmte Stellenausschreibung – zu bewerben. Eine Initiativbewerbung sollte immer sorgfältig auf das jeweilige Unternehmen zugeschnitten sein – schließlich strebst du eine Stelle genau dort und nicht ein beliebiges Praktikum in irgendeinem Betrieb an. Informiere dich genau über das Unternehmen und die Tätigkeitsfelder, bevor du dich bewirbst. Auch ein erster telefonischer Kontakt, z. B. um zu erfahren, an wen du deine Bewerbung richten kannst, macht einen guten Eindruck.

AUF EINEN BLICK

- Es gibt keine »Standardbewerbung«: Jede Bewerbung muss individuell auf die jeweilige Stellenausschreibung bezogen werden.
- Je nach Branche, in der du ein Praktikum absolvieren möchtest, unterscheiden sich die geforderten Bewerbungsunterlagen.

LEBENS LAUF UND ANSCHREIBEN

Dein Lebenslauf und das Anschreiben an das Unternehmen sind die wichtigsten Unterlagen, die zu deiner Bewerbung gehören. Einige Beispiele, wie dein Lebenslauf und dein Anschreiben aufgebaut sein könnten, kannst du dir z.B. unter karriere-journal.monster.de/lebenslauf-anschreiben/careers.aspx ansehen.

Das äußere Erscheinungsbild eines Lebenslaufs

Dein Lebenslauf ist deine Visitenkarte – mit ihm gibst du einem Unternehmen darüber Auskunft, wie dein bisheriger schulischer und beruflicher Werdegang ausgesehen hat. Dein Lebenslauf sollte äußerlich übersichtlich gestaltet sein. Falls nicht anders gefordert, wird er in tabellarischer Form erstellt. Achte darauf, dass dein Lebenslauf vollständig und prägnant ist: Zwei Seiten sollten in der Regel ausreichend sein, vor allem, wenn du noch studierst oder Schüler bist und über wenig Berufserfahrung verfügst. Wähle für den Lebenslauf eine einheitliche, gängige Schriftart (z. B. Arial oder Times New Roman) und eine gut lesbare Schriftgröße – so wirkt er sauber und übersichtlich.

Inhalt des Lebenslaufs

In deinem Lebenslauf solltest du alle bisherigen schulischen und beruflichen Stationen deines Lebens aufführen. In der Regel werden links oben einige persönliche Angaben ge-

macht (Name und Kontaktdaten, Geburtsdatum und -ort), daneben wird meist ein Bewerbungsfoto angebracht. Anschließend führst du die wichtigsten Stationen deiner bisherigen Ausbildung auf, wobei heute an oberster Stelle meist die aktuelle Position steht, d. h., du gehst bei der Auflistung rückwärts chronologisch vor. In einer Spalte gibst du den jeweiligen Zeitraum an, in dem du eine bestimmte Tätigkeit ausgeübt hast, in der zweiten Spalte nennst du die jeweilige Tätigkeit, beispielsweise dein Studium an einer bestimmten Hochschule oder ein abgeschlossenes Praktikum.

INFO

DER LEBENS LAUF

Dein Lebenslauf sollte die folgenden Punkte enthalten:

- persönliche Daten (Name und Kontaktdaten, Geburtsdatum, Geburtsort) und ein Bewerbungsfoto
- bisherige Berufserfahrung (Praktika, Nebenjobs, Werkstudententätigkeiten)
- Ausbildung (Berufsausbildung, Studium und Schule)
- Fort- und Weiterbildungen, weitere Kenntnisse (z. B. Sprachen oder Computerkenntnisse) und Aktivitäten (z. B. ehrenamtliches Engagement)
- Ort und Datum der Ausstellung, Unterschrift

Achte bei der Auflistung bisheriger Praktika, Nebenjobs und Werkstudententätigkeiten darauf, dass du nicht nur den Zeitraum und das jeweilige Unternehmen nennst, sondern auch kurz stichpunktartig die Aufgaben anführst, die du dort übernommen hast. Eine Unterteilung des Lebenslaufs in schulische und universitäre Ausbildung sowie deine bisherige Arbeitserfahrung ist möglich. Auch solltest du relevante Fort- und Weiterbildungen, Sprachkenntnisse und Computerkenntnisse aufführen. Abschließend wird der Lebenslauf mit Ort und Datum der Ausstellung versehen und von dir unterschrieben.

Layout und Format des Anschreibens

Genauso wichtig wie dein Lebenslauf ist das Anschreiben. Wenn möglich sollte das Anschreiben immer an eine individuelle Person adressiert sein: Achte in der Stellenausschreibung darauf, an wen die Bewerbung zu richten ist, und sprich diese Person direkt an. Für das Anschreiben wählst du am besten dieselbe Schriftart und -größe, die du im Lebenslauf verwendet hast – damit wirken deine Unterlagen einheitlich und übersichtlich. Insgesamt sollte eine Seite für dein Anschreiben ausreichend sein.

Aufbau und Inhalt des Anschreibens

Im Anschreiben legst du dein Interesse an der Stelle, auf die du dich bewirbst, dar und erläuterst, warum du besonders für die Besetzung der konkreten Praktikumsstelle geeignet wärst. Achte darauf, dass du einen

griffigen Einstieg wählst, und vermeide allgemeine Floskeln. Du solltest im Anschreiben nicht nochmals deinen Lebenslauf wiedergeben, sondern deine Motivation unterstreichen und dich gezielt auf diejenigen Fähigkeiten und Kompetenzen beziehen, die dich dazu befähigen, die jeweilige Stelle auszuüben. Versuche zu begründen, warum du über die Eigenschaften, die in der Stellenausschreibung gefordert werden, verfügst, und unterlege deine Argumentation mit Beispielen, um zu zeigen, wie und wo du dies bereits unter Beweis gestellt hast. Auch das Anschreiben wird abschließend von dir unterschrieben.

AUF EINEN BLICK

- Lebenslauf und Anschreiben sind zentrale Elemente einer Bewerbung. Sie werden ergänzt durch Zeugnisse und andere Nachweise.
- Achte bei Lebenslauf und Anschreiben auf formale Einheitlichkeit und Übersichtlichkeit.
- Lebenslauf und Anschreiben sollten inhaltlich komplett und vollständig, aber dennoch prägnant sein.
- Wenn möglich, das Anschreiben an eine konkrete Person richten.
- Das Anschreiben muss individuell auf die Bewerbung um eine konkrete Praktikumsstelle bezogen sein.

Zeugnisse und Nachweise

Neben Anschreiben und Lebenslauf solltest du Kopien deiner Zeugnisse beilegen. Hast du die Schule noch nicht abgeschlossen, legst du anstelle des Abschlusszeugnisses ein Zwischenzeugnis bei. Bist du Student, sind relevante Nachweise deiner universitären Leistungen, z. B. ein Nachweis über die erfolgreich abgelegte Zwischen- oder Orientierungsprüfung oder – falls du bereits einen ersten Studienabschluss hast – dein Bachelor-Zeugnis, einzureichen. Manche Unternehmen fordern eine Übersicht über bereits abgelegte Module oder Lehrveranstaltungen sowie eine Immatrikulationsbescheinigung. Auch Zeugnisse früherer Praktika oder Werkstudentenstellen solltest du beilegen, da du damit nachweisen kannst, dass du bereits über relevante Erfahrungen verfügst.

Kreativ-Bewerbung – eine gute Idee?

Du kannst dich von der Masse an Bewerbern abheben, indem du dich nicht »klassisch« bewirbst, sondern deiner Kreativität freien Lauf lässt und dich mit einem gut durchdachten Projekt, z. B. einer eigenen Website, an das Unternehmen wendest. Bewerben sich viele auf eine ausgeschriebene Stelle, kannst du mit einer Kreativ-Bewerbung Eindruck machen. Doch Vorsicht: Nicht in allen Unternehmen und Branchen kommt eine Kreativ-Bewerbung gut an! Bewirbst du dich z. B. für ein Praktikum bei einer Bank, wirst du mit einer klassischen Bewerbung seriöser wirken. Wird hingegen in einer Stellenanzeige, bei-



Eine Kreativ-Bewerbung macht nur in bestimmten Branchen und Unternehmensbereichen Sinn.

spielsweise für ein Praktikum als Grafiker oder Webentwickler, ausdrücklich ein hohes Maß an Kreativität von den potenziellen Praktikanten gefordert, könnte es sich auszahlen, bereits bei der Bewerbung zu zeigen, dass du über diese Eigenschaft verfügst – deine Bewerbung wird somit zu einer ersten Arbeitsprobe.

Deine Daten nach der Bewerbung

Nachdem deine Bewerbung eingegangen ist, werden deine Unterlagen gesichtet und im Unternehmen verarbeitet. Verschiedene rechtliche Bestimmungen und Gesetze legen fest, ob und wie lange ein Unternehmen deine Daten aufbewahren und speichern darf. Für nähere Informationen kannst du direkt beim jeweiligen Unternehmen nachfragen, wie mit deinen Daten verfahren wird bzw. bei einer Online-Bewerbung das »Kleingedruckte« genau lesen.



Ein erstes Telefonat zeigt Initiative – und man findet den richtigen Ansprechpartner heraus.

BEWERBUNGSKANÄLE

Eine Bewerbung für ein Praktikum kann über verschiedene Kanäle erfolgen, die sich durch unterschiedliche Eigenschaften auszeichnen.

Telefonische Kontaktaufnahme

Oft wird der erste Schritt deiner Bewerbung der Griff zum Telefon sein. In einem ersten Telefongespräch kannst du dich erkundigen, ob eine ausgeschriebene Stelle noch zu besetzen ist, und du kannst bestehende Fragen, beispielsweise zum Bewerbungsprozess, direkt klären. In den meisten Fällen wirst du anschließend noch eine schriftliche Bewerbung an das Unternehmen richten.

Bewerbung per E-Mail

Während man früher noch die fein säuberlich zusammengestellten Bewerbungsunterlagen

per Post verschickte, reichst du heute deine Unterlagen digital, als PDF-Anhänge einer E-Mail ein. Dabei erstellst du je eine Datei für Anschreiben, Lebenslauf und Zeugnisse oder alternativ eine komplette Datei mit Deckblatt. Achte dabei auf die Dateigröße, da manche Provider den Versand von E-Mails mit sehr großen Anhängen nicht erlauben. Die Elemente einer Bewerbung per E-Mail sind also dieselben wie bei der klassischen Bewerbungsmappe, und auch die Sorgfalt bei deren Erstellung sollte es sein.

Online-Bewerbungen

Gerade größere Unternehmen verfügen oft über eigene Bewerbermanagementsysteme. Dabei gibst du Daten online in ein Formular ein und lädst abschließend Lebenslauf, Anschreiben und Zeugnisse auf die entsprechende Plattform hoch. Apropos online: Seit einiger Zeit bieten berufliche Netzwerke wie Xing und

AUF EINEN BLICK

- Meist bewirbst du dich heute online – per E-Mail oder über Bewerbermanagementsysteme.
- Ein klares Profil auf Businessnetzwerken kann einen professionellen Eindruck hinterlassen.
- Dein Profil auf Social-Media-Plattformen oder ein eigenes Blog können deine Qualifikationen unterstreichen.

LinkedIn die Möglichkeit, sich direkt mit dem dort angelegten Profil auf Stellenanzeigen zu bewerben. Es ist daher wichtig, dass du dein Profil auf dem neuesten Stand hältst. Auch ein bewusst gepflegter Auftritt auf Social-Media-Plattformen wie Facebook, Twitter oder Google+ kann deine Bewerbungsunterlagen ergänzen und dein Bild als Bewerber für die Personalabteilung ergänzen. Einen besonders guten Eindruck kannst du mit einem eigenen Fachblog machen, das noch dazu für die Branche relevant ist, in der du dich bewirbst.

QUALIFIKATIONEN UND VORAUSSETZUNGEN

Es wird dir vermutlich nicht ganz leicht fallen, eine für dich geeignete Praktikumsstelle zu finden – schließlich möchtest du ein Praktikum absolvieren, das deinen eigenen Vorstellungen entspricht und dir bei deinem beruflichen Werdegang nützlich ist. Andererseits möchte aber auch das Unternehmen von dir als Praktikanten profitieren und wird daher Anforderungen an dich stellen, die du erfüllen solltest – du wirst bestimmte Voraussetzungen mitbringen und Qualifikationen nachweisen müssen, um eine Stelle zu erhalten.

Studienlevel

Es lässt sich nicht pauschal sagen, welches Level du in deinem Studium bereits erreicht und welche Qualifikationen du erlangt haben solltest, bevor du ein Praktikum absolvieren

kannst – das ist immer von der jeweiligen Praktikumsstelle und vom konkreten Unternehmen abhängig. Viele vorgeschriebene Praxissemester sind eher am Ende des Studiums angesiedelt, da du dann über ausreichend theoretische Kenntnisse und Erfahrungen aus vorhergehenden Praktika verfügst, um die geforderten Aufgaben zufriedenstellend erfüllen zu können. Kürzere Praktika am Studienbeginn sind hingegen häufig auch ohne spezifische Qualifikationen und Vorkenntnisse möglich.

Sprachkenntnisse

Manche Unternehmen und Stellenprofile fordern von dir besondere Sprachkenntnisse.

INFO

SPRACHTESTS UND ZERTIFIKATE

Zu den gängigen Sprachzertifikaten und Sprachtests zählen unter anderem das Cambridge Certificate, der TOEFL (Test of English as a Foreign Language) oder der IELTS (International English Language Testing System) für Englisch, das DELE (Diploma de Español como Lengua Extranjera) für Spanisch und das DELF (Diplôme d'études de langue française) für Französisch. Mit diesen weltweit anerkannten Zertifikaten für Nicht-Muttersprachler weist du nach, dass dein Kenntnisstand in der entsprechenden Sprache einem bestimmten Niveau entspricht.

Eventuell sind diese auch über besondere standardisierte Sprachtests oder Zertifikate nachzuweisen. Selbst wenn dies nicht der Fall sein sollte – in deinem Lebenslauf solltest du deine Sprachkenntnisse und das jeweilige Niveau wahrheitsgemäß angeben, damit man einen Eindruck von deinen Kenntnissen gewinnen kann. Dabei kann etwa zwischen den Kategorien »Grundkenntnisse«, »gute Kenntnisse«, »fließend«, »verhandlungssicher«, und »Muttersprache« unterschieden werden. Alle Angaben kann man um den Zusatz »in Wort und Schrift« ergänzen. Alternativ kannst du deine Sprachkenntnisse auch nach der Klassifikation des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen angeben, der sechs Niveaustufen von A1 (Anfänger) bis C2 (annähernd muttersprachliche Kenntnisse) unterscheidet (siehe hierzu www.europaeischer-referenzrahmen.de).

AUF EINEN BLICK

- Die geforderten Qualifikationen und Voraussetzungen können sich je nach Praktikumsstelle und Arbeitsfeld stark unterscheiden.
- Deine Sprachkenntnisse solltest du mit den jeweiligen Niveaustufen im Lebenslauf wahrheitsgemäß anführen und, wenn vorhanden, mit Nachweisen belegen.

ABLAUF DER BEWERBUNG

Wie lange der Bewerbungsprozess – vom Abschicken deiner Unterlagen an ein Unternehmen bis zur Zusage oder Absage der Praktikumsstelle – dauert, ist individuell stark unterschiedlich. Manchmal, wenn das Unternehmen eine Praktikumsstelle zum nächstmöglichen Zeitpunkt besetzen möchte, kann die Stellenvergabe schnell erfolgen. In manchen Unternehmen kann sich der gesamte Bewerbungsprozess aber auch über mehrere Wochen oder Monate hinziehen.

Zeitpunkt der Bewerbung

Wie lange du dich im Voraus für ein Praktikum bewerben solltest, kann daher nicht pauschal angegeben werden. Gerade große Unternehmen – vor allem, wenn Praktika dort sehr beliebt sind – planen die Besetzung ihrer Stellen sehr lange im Voraus, da die Abstimmungsprozesse oft länger dauern. Kleinere Betriebe und Agenturen vergeben ihre freien Stellen eher kurzfristig. Es empfiehlt sich, mindestens ein halbes Jahr, bevor du planst, ein Praktikum zu beginnen, nach geeigneten Stellen Ausschau zu halten. Achte darauf, ob in der Stellenausschreibung ein Bewerbungszeitraum angegeben ist, um sicherzugehen, dass du keine wichtige Frist verpasst.

Nach dem Eingang deiner Bewerbung

Nach Eingang deiner Unterlagen, geht das Warten auf eine Rückmeldung los. Die meisten Unternehmen werden dir den Eingang



Nach dem Eingang deiner Bewerbung kann es länger dauern, bis du eine Rückmeldung erhältst.

bestätigen. Wenn du nach spätestens drei Wochen noch nichts gehört hast, solltest du Initiative zeigen und nachfragen, wie der Status ist. Manche Unternehmen sammeln erst alle Bewerbungen, die bis zu einem bestimmten Zeitpunkt eingehen, um sie dann gemeinsam zu betrachten. Möglicherweise sind mehrere Abteilungen beteiligt, was die Wartezeit verlängert. Es kann somit einige Wochen dauern, bis du erfährst, ob du zu einem Gespräch eingeladen wirst.

Der Bewerbungsprozess

Wie viele Wochen oder Monate vor Praktikumsbeginn du dich bewerben solltest, bestimmt auch das jeweilige Bewerbungsverfahren des Unternehmens: In manchen Fällen ist eine schriftliche Bewerbung und ein Vorstellungsgespräch ausreichend, oft wird sich der Prozess jedoch über mehrere Etappen erstrecken. Viele Unternehmen treffen zunächst eine erste Auswahl an potenziellen Praktikanten auf Grundlage der eingegangenen schriftlichen

Bewerbungen. Diese werden auf Vollständigkeit geprüft, und das Unternehmen versucht herauszufinden, welche Kandidaten gut zur ausgeschriebenen Stelle passen. Nun folgen die nächsten Schritte des Bewerbungsprozesses: Manche Unternehmen führen mit den Kandidaten zunächst Telefoninterviews durch, andere laden Bewerber, die in die engere Auswahl genommen werden, gleich zu einem oder mehreren Vorstellungsgesprächen ein oder veranstalten ein Assessment-Center, in dem die Qualifikationen der Bewerber getestet werden. Bis eine Entscheidung getroffen wird, können mehrere Wochen vergehen. Abschließend wirst du Bescheid bekommen, ob sich das Unternehmen dazu entschieden hat, die Praktikumsstelle mit dir zu besetzen.

AUF EINEN BLICK

- Halte ca. ein halbes Jahr, bevor du ein Praktikum beginnen möchtest, nach Stellenanzeigen Ausschau.
- Achte auf angegebene Bewerbungsfristen in den Stellenanzeigen.
- Sei geduldig – der Bewerbungsprozess kann sich je nach Praktikum einige Zeit hinziehen.
- Dein Bewerbungsprozess wird meist aus mehreren Etappen bestehen: Bewerbungsunterlagen anfertigen und einreichen, Vorstellungsgespräch absolvieren, evtl. Aufgaben und Tests lösen, Zu- oder Absage erhalten.

BESONDERHEITEN BEI DEN UNTERLAGEN

Vielleicht bemerkst du bei der Suche nach einem Praktikum, dass mehrere ähnlich gelagerte Stellen in verschiedenen Unternehmen für dich interessant sein könnten – dennoch solltest du für jede einzelne Stelle auch eine individuelle, auf die spezifische Ausschreibung des betreffenden Unternehmens ausgerichtete Bewerbung anfertigen. Unter Umständen kann es auch vorkommen, dass für dich unterschiedliche Praktikumsstellen in ein und demselben Unternehmen infrage kommen – wenn dich etwa neben der Stelle im Marketing auch die in der Logistik interessiert. In diesem Fall solltest du zwei Bewerbungen einreichen, die sich jeweils zielgerichtet auf die konkrete Stellenanzeige beziehen. Achte dabei besonders darauf, dass du in deinen Anschreiben deine Motivation schilderst und genau darlegst, warum du für die jeweilige Stelle qualifiziert bist, damit deine Bewerbungen nicht wahllos wirken. Große Unternehmen mit mehreren Niederlassungen bieten manchmal dieselbe Praktikumsstelle an verschiedenen Standorten an. Bist du örtlich flexibel, solltest du das auch in deiner Bewerbung angeben.

Internationale Bewerber

Wenn du dich um ein Praktikum im Ausland bewirbst, gilt es bei der Erstellung der Bewerbungsunterlagen einiges zu beachten: Informiere dich über die landestypischen Be-

sonderheiten und die formalen Anforderungen, die im jeweiligen Zielland gelten. So ist z. B. ein amerikanischer Lebenslauf sehr kompakt und enthält kein Bewerbungsfoto. Auch kann ein sogenannter »Letter of Recommendation« eines Dozenten oder ehemaligen Vorgesetzten gefordert sein, der eine Bewertung deiner Leistungen und Fähigkeiten enthält. Eventuell musst du auch die Bewerbung in der jeweiligen Landessprache verfassen – besonders in Frankreich, Italien und Spanien –, Zeugnisse in beglaubigten Übersetzungen beilegen und Sprachkenntnisse durch anerkannte Zertifikate nachweisen. Umgekehrt gilt dies auch für Bewerber aus dem Ausland, die in Deutschland ein Praktikum ablegen möchten: Es gelten die deutschen Konventionen bezüglich der Bewerbungsunterlagen, eventuell sind beglaubigte Übersetzungen von Zeugnissen und Nachweisen einzureichen.

CHECKLISTE

- Bewirbst du dich auf verschiedene Stellen in einem Unternehmen, solltest du mehrere Bewerbungen einreichen.
- Bei Bewerbungen um Praktika im Ausland sind landesspezifische Konventionen zu beachten.
- Internationale Bewerber müssen eventuell Zeugnisse in beglaubigter Übersetzung und Sprachnachweise beilegen.

DAS VORSTELLUNGSGESPRÄCH

DIE RICHTIGE VORBEREITUNG

Viele Unternehmen laden nach Sichtung der eingegangenen Bewerbungsunterlagen eine Auswahl potenzieller Kandidaten zu einem Vorstellungsgespräch ein, um sie persönlich kennenzulernen. Wenn du zu einem Gespräch eingeladen wirst, bist du in der engeren Auswahl um deine angestrebte Praktikumsstelle!

Wie bereite ich mich auf ein Vorstellungsgespräch vor?

Keinesfalls solltest du vollkommen »blind« zu einem Vorstellungsgespräch gehen – schließlich lernst du dort deinen potenziellen Praktikumsgeber persönlich kennen. Daher solltest du dich gewissenhaft vorbereiten und dich auch mit deinem eigenen Lebenslauf und deinem Anschreiben vertraut machen. Schließlich solltest du begründen können, warum du dich gerade für die bestimmte Praktikumsstelle in diesem Unternehmen beworben hast.

Sich informieren

Es ist daher essenziell, dass du dich vor dem Vorstellungsgespräch über das Unternehmen, deine eventuelle zukünftige

Abteilung und die beteiligten Personen informierst. Auch über die Branche, der das Unternehmen angehört, solltest du Bescheid wissen. Informationen zum Unternehmen findest du auf dessen Firmenhomepage und Social-Media-Auftritten oder in Broschüren, Prospekten und Fachzeitschriften. Aktuelle Entwicklungen des Unternehmens und der Branche kannst du in Zeitungsartikeln oder auf Blogs nachverfolgen. Bereite dich sorgfältig auf ein Vorstellungsgespräch vor – schließlich willst du einen positiven Eindruck hinterlassen und zeigen, dass du an der Stelle wirklich interessiert bist.

CHECKLISTE

- Setze dich vor dem Vorstellungsgespräch noch einmal mit deinen Bewerbungsunterlagen auseinander.
- Informiere dich über das Unternehmen, die Abteilung und die Branche der ausgeschriebenen Stelle.
- Informationen findest du auf der Homepage und den Social-Media-Seiten, in Broschüren, Fachzeitschriften und Blogs.

ABLAUF UND TIPPS

Die meisten Vorstellungsgespräche sind nach einem bestimmten Schema aufgebaut: Zunächst stellen sich deine Interviewer vor – häufig je ein Vertreter aus der Personal- und aus der Fachabteilung – und berichten kurz von ihren Positionen und ihren Aufgaben im Unternehmen. Anschließend wirst du aufgefordert, dich kurz vorzustellen, bevor einige Fragen an dich gerichtet werden. Abschließend bekommst du die Möglichkeit, selbst Fragen zu stellen – eine Gelegenheit, die du auch wahrnehmen solltest.



Bereite dich gewissenhaft auf ein Vorstellungsgespräch vor und bleibe authentisch.

Häufige Fragen an Bewerber

Nachdem du dich selbst kurz vorgestellt hast, werden die Interviewer dir Fragen stellen, um herauszufinden, ob du zum Unternehmen und zu der zu besetzenden Praktikumsstelle passt. Die Fragen können sich auf deine Laufbahn beziehen, auf deine Persönlichkeit, Motivation und beruflichen Ziele: »Warum haben Sie sich bei uns beworben?«, »Wo sehen Sie sich in fünf Jahren?«, »Warum sind Sie die richtige Besetzung für diese Stelle?« ... Wahrscheinlich wirst du aufgefordert werden, Stationen deines Lebenslaufs näher zu erläutern oder dein Verhalten in einer bestimmten Situation zu begründen. Dass du dich z.B. für ein Studium der Wirtschaftswissenschaften entschieden hast, geht aus deinem Lebenslauf hervor – die Beweggründe, die dich zu dieser Entscheidung gebracht haben, könnten hingegen Gesprächsgegenstand werden. Versuche, ehrlich auf die Fragen zu antworten und dich nicht zu verstellen, dich aber dennoch freundlich und positiv zu präsentieren. Auswendig gelernte Standardantworten – z.B. auf die Frage nach deinen persönlichen Stärken und Schwächen – solltest du vermeiden. Auch solltest du darlegen können, was dich an dieser spezifischen Praktikumsstelle und dem Unternehmen reizt und was du dir von deinem Praktikum erhoffst. Übrigens gibt es auch Punkte, zu welchen die Interviewer dich nicht befragen dürfen: Auf Fragen zur Religionszugehörigkeit, Parteimitgliedschaft oder Familienplanung musst du keine Antwort geben.

Fragen an die Interviewer

Am Ende des Vorstellungsgesprächs wirst auch du die Möglichkeit bekommen, deinen Interviewern Fragen zu stellen. Das ist deine Gelegenheit, eventuell bestehende Unklarheiten aus dem Weg zu räumen: Welche konkreten Aufgaben und Projekte fallen während des Praktikums an? Wie sieht ein typischer Arbeitsalltag aus? Mit welchen Abteilungen wird zusammengearbeitet? Besteht die Möglichkeit, im Anschluss eine Abschlussarbeit im Unternehmen anzufertigen? Wer wäre der Ansprechpartner? Wie sollte man sich auf das Praktikum vorbereiten? Sinnvollerweise sollten zunächst Fragen zur inhaltlichen Ausgestaltung des Praktikums, formale Fragen zu Gehalt und Urlaub erst danach angesprochen werden. Zeige nochmals, dass du dich wirklich für die Stelle, um die du dich beworben hast, und das Unternehmen interessierst, vermeide aber zu allgemeine Fragen

CHECKLISTE

- Bereite dich gewissenhaft auf das Vorstellungsgespräch vor.
- Antworte wahrheitsgemäß, versuche aber dennoch, dich von deiner »Schokoladenseite« zu präsentieren.
- Vermeide auswendig gelernte Standardantworten.
- Nimm die Gelegenheit wahr, Fragen an die Interviewer zu stellen.



Mache dich mit deinem Lebenslauf vertraut, um zu begründen, warum du für die Stelle der Richtige bist.

zum Unternehmen – immerhin solltest du ja bereits vor dem Vorstellungsgespräch eine ausführliche Recherche zu Unternehmen und zugehöriger Branche durchgeführt haben.

Sicheres Auftreten

Obwohl du vielleicht nervös sein wirst, solltest du versuchen, von Anfang an sicher aufzutreten, um einen positiven ersten Eindruck zu hinterlassen. Du darfst ruhig etwas selbstbewusst sein – immerhin hast du bereits die erste Hürde geschafft und das Unternehmen hat mit der Einladung zum Vorstellungsgespräch sein Interesse an dir bekundet. Atme also tief durch und gehe selbstsicher in das Gespräch. Bereite dich angemessen auf das Vorstellungsgespräch vor, damit du dich sicherer fühlst, und reise rechtzeitig an, um zusätzlichen Stress und Hektik zu vermeiden.

Die richtige Kleidung

Wie du dich zu einem Vorstellungsgespräch kleiden solltest, hängt von der Praktikumsstelle ab, um die du dich bewirbst. Allgemein gilt: Die Kleidung sollte dem Tätigkeitsfeld angemessen sein. Hast du beispielsweise ein Vorstellungsgespräch in der Rechtsabteilung eines großen Unternehmens oder bei einer Bank, sollten Männer einen Anzug und Krawatte, Frauen ein Kostüm oder einen Hosenanzug tragen. In anderen Branchen kann die Kleidung hingegen oft etwas legerer, aber dennoch stets sauber und dezent ausfallen. Bist du dir unsicher, ist es tendenziell besser, zu elegant als zu leger zu erscheinen. Achte in jedem Fall auf ein gepflegtes Äußeres und geputzte Schuhe.

Körpersprache und Höflichkeit

Auch deiner Gestik und Mimik solltest du im Vorstellungsgespräch Beachtung schenken. Versuche, trotz möglicher Nervosität nicht verkrampft oder distanziert zu wirken. Lächle und suche Augenkontakt mit deinen Gesprächspartnern. Deine Körperhaltung und Sitzhaltung sollte entspannt und aufrecht sein, der Händedruck zur Begrüßung fest, aber kein »Knochenbrecher«. Versuche, nicht zu wild und hektisch zu gestikulieren, verstecke deine Hände aber auch nicht in den Hosentaschen oder unter dem Tisch. Verschränke die Arme nicht vor der Brust: Das wirkt ablehnend, verschlossen und distanziert. Du sprichst eventuell mit den Chefs deiner zukünftigen Praktikumsstelle – sei

zuvorkommend, interessiert, höflich und freundlich, vermeide es jedoch, allzu locker zu wirken.

Absolute No-Gos

Typische »Fettnäpfchen«, die du unbedingt vermeiden solltest, sind ein unpünktliches Erscheinen zum Vorstellungsgespräch sowie mangelnde Vorbereitung und Vertrautheit mit den eigenen Bewerbungsunterlagen. Auch durch Arroganz und Überheblichkeit im Vorstellungsgespräch sowie Respektlosigkeit gegenüber den Gesprächspartnern hinterlässt du einen negativen Eindruck.

CHECKLISTE

- Bereite dich gut vor, sei selbstbewusst und trete sicher auf.
- Wähle deine Kleidung in Abhängigkeit von der jeweiligen Praktikumsstelle aus, besser zu elegant als zu leger. Ein gepflegtes Äußeres ist in jedem Fall wichtig.
- Achte auf deine Gestik, Mimik und Körperhaltung. Suche Augenkontakt mit deinen Gesprächspartnern.
- Sei freundlich, höflich und zuvor-kommend.
- Vermeide Unpünktlichkeit, unzureichende Vorbereitung, Arroganz, Überheblichkeit und Respektlosigkeit gegenüber den Interviewern.

WÄHREND DES PRAKTIKUMS

ARBEITSZEIT UND GEHALT

Hast du die Zusage zur gewünschten Praktikumsstelle erhalten, wird es langsam ernst: Die ersten Tage des Praktikums stehen an.

Das Arbeitszeitgesetz

Wie viele Stunden du täglich im Unternehmen arbeiten musst und wie hoch deine wöchentliche Arbeitszeit als Praktikant ist, ist nicht gesondert gesetzlich festgelegt. Jedoch gelten auch für Praktikanten die Bestimmungen des Arbeitszeitgesetzes. Dieses regelt z. B. die tägliche Höchstarbeitsdauer (acht Stunden) und die Mindestruhepausen während der Arbeit (30 Minuten) sowie die Mindestruhezeit, die zwischen zwei Arbeitstagen (elf Stunden) liegen muss (siehe hierzu auch: www.gesetze-im-internet.de/jarbschg). Die meisten Praktika sind Vollzeitpraktika, was in der Regel acht Stunden pro Tag bedeutet. Manche Unternehmen bieten jedoch auch Teilzeitpraktika an – praktisch, wenn du nebenbei Lehrveranstaltungen der Universität besuchen möchtest.

Sonderregelungen

Für Jugendliche gelten bezüglich der Arbeitszeit einige Besonderheiten, die im Jugendarbeitsschutzgesetz festgehalten sind. Bist

du z. B. 17 Jahre alt und machst ein Praktikum bei einem Bäcker, darfst du nicht vor 4 Uhr morgens in der Backstube stehen – auch wenn der Betrieb dort für die anderen Angestellten früher losgeht. In der Regel gilt, dass du nicht mehr als 8 Stunden am Tag und nicht mehr als 40 Stunden wöchentlich arbeiten darfst – doch auch hier gibt es Besonderheiten. Auch legt das Gesetz die Pausen pro Arbeitstag (eine Stunde bei einer Arbeitszeit von mehr als sechs Stunden) fest. (Nähere Informationen hierzu: www.gesetze-im-internet.de/jarbschg). In bestimmten Branchen, z. B. der Pflege oder Gastronomie, kann es sein, dass du auch am Wochenende arbeiten musst. Dann erhältst du einen freien Tag unter der Woche als Ausgleich.

Gehalt

Ob, und wenn ja, wie hoch dein Praktikum finanziell vergütet wird, wird – wie bereits angeführt – von verschiedenen Faktoren bestimmt. Waren noch vor einigen Jahren unbezahlte Praktika verbreitet, erhält die Mehrzahl der Praktikanten heute einen finanziellen Ausgleich. Die tatsächliche Höhe des vereinbarten Gehalts hängt dabei auch von der Branche und der Größe deines Praktikumsunternehmens ab. Praktikanten



Fachbereichsbetreuer sind oft erste Ansprechpartner und führen Praktikanten in alle Prozesse ein.

im Bereich Consulting oder Finanzdienstleistungen erhalten die höchsten Gehälter, wohingegen Praktikanten in der Medienbranche oftmals nur mit einem geringen Gehalt entlohnt werden. In größeren Unternehmen erhalten Pflichtpraktikanten oft ein Gehalt ab etwa 800 Euro monatlich, in kleineren Betrieben ist es häufig weniger. Volljährige kommen bei Dauer eines freiwilligen Praktikums von länger als drei Monaten bei Vollzeit auf ein monatliches Bruttoeinkommen von ca. 1.400 Euro, denn in dieser Konstellation greifen die Bestimmungen des Mindestlohngesetzes (siehe auch »Mindestlohn und Probezeit«, S. 37).

Viel Arbeit – wenig Geld?

Obwohl du jeden Tag, wie deine fest angestellten »Kollegen« zum Arbeiten gehst, bekommst du, vor allem, wenn du ein Pflichtpraktikum oder ein kurzes Praktikum absolvierst, weniger Gehalt als diese. Das liegt daran, dass ein Praktikum kein »normales« Beschäftigungsverhältnis ist, sondern streng genommen als Teil deiner Ausbildung gilt. Du wirst nicht dieselben Aufgaben übernehmen können, die eine voll ausgebildete Arbeitskraft übernimmt, und man wird dich anleiten, dich betreuen und dir gelegentlich unter die Arme greifen müssen. Somit trägst du nicht im selben Maße zum wirtschaftlichen Erfolg eines Unternehmens bei, und dementsprechend fällt das Praktikantengehalt auch oftmals eher gering aus.

AUF EINEN BLICK

- Auch für Praktikanten gilt das Arbeitszeitgesetz.
- Sonderregelungen für minderjährige Praktikanten ergeben sich aus dem Jugendarbeitsschutzgesetz.
- Die meisten Praktika sind heute finanziell vergütet, das Gehalt schwankt hierbei.
- Praktikanten erhalten häufig ein eher geringes Gehalt, da sie keine voll ausgebildeten Arbeitskräfte sind.

MINDESTLOHN UND PROBEZEIT

Als Praktikant solltest du deine Rechte genau kennen – der gesetzliche Mindestlohn und die Probezeit für Praktikanten könnten dabei besonders interessant für dich sein.

Mindestlohn im Pflichtpraktikum?

Seit Januar 2015 gilt in Deutschland der gesetzliche Mindestlohn von 8,50 Euro pro Stunde. Jedoch gilt dieser nicht für alle Praktikanten: Pflicht- und freiwillige Praktika bis zu drei Monaten unterliegen nicht den Bestimmungen des Mindestlohngesetzes und werden oft mit einem deutlich geringeren Gehalt entlohnt. Manche Unternehmen zahlen zwar allen Praktikanten – ob es sich um ein Pflicht- oder ein freiwilliges Praktikum handelt – den Mindestlohn, viele hingegen entlohnen Pflichtpraktikanten und Praktikan-

ten, die nur ein kurzes Praktikum absolvieren, mit einem geringeren Gehalt. Dies hängt damit zusammen, dass bei einem Pflichtpraktikum, das ja festgeschrieben und in die Ausbildung integriert ist, im besonderen Maße der Lerneffekt im Vordergrund stehen sollte und nicht die finanzielle Vergütung.

Probezeit für Praktikanten

Für freiwillige Praktika gilt eine Probezeit, die sich laut Gesetz über einen bis vier Monate erstreckt, aber vertraglich abgekürzt werden kann und in einem angemessenen Verhältnis zur Gesamtdauer des Praktikums stehen sollte. Bei einem dreimonatigen Praktikum dauert die Probezeit häufig ca. zwei Wochen. Bei Pflichtpraktika gibt es keinen gesetzlichen Anspruch auf eine Probezeit, sie kann aber vertraglich vereinbart werden. Während der Probezeit kannst du das Praktikum ohne Angabe eines Grundes und ohne Einhalten einer Frist beenden. Umgekehrt gilt auch für das Unternehmen, dass es dir in der Probezeit ohne Angabe eines Grundes fristlos kündigen darf.

AUF EINEN BLICK

- Pflichtpraktika unterliegen nicht den Bestimmungen des Mindestlohngesetzes.
- Bei freiwilligen Praktika ist eine Probezeit gesetzlich vorgeschrieben – innerhalb der Probezeit ist eine fristlose Kündigung von beiden Seiten möglich.
- Bei Pflichtpraktika besteht kein gesetzlicher Anspruch auf eine Probezeit.

BRIEFING- UND FEEDBACK-GESPRÄCHE

Zu Beginn und während deines Praktikums sind die Briefinggespräche mit deinen Betreuern oder zuständigen Ansprechpartnern im Unternehmen wichtig, um dich in deine Aufgaben einzuweisen. Am Ende deines Praktikums, aber vor allem bei längeren Praktika am besten schon in regelmäßigen



Vor allem größere Unternehmen unterstützen Praktikanten bei der Wohnungssuche.

Abständen während deines Praktikums, sollte ein Feedbackgespräch zwischen dir und deinem Betreuer stattfinden. In solchen Gesprächen erfährst du, ob das Unternehmen mit dir und deiner Leistung zufrieden ist und in welchen Bereichen noch Verbesserungsbedarf besteht. Auch du kannst sagen, ob du mit deinen Aufgaben zufrieden bist oder noch andere Erfahrungen machen möchtest. Beide Seiten können Probleme ansprechen, und sich eventuell anbahnende Konflikte können so oft schon gelöst werden, bevor sie zu einem größeren Problem werden. Du kannst vorbringen, wenn du dich durch bestimmte Aufgaben unter- oder überfordert fühlst. Feedbackgespräche sollen dazu beitragen, dass die Erwartungen bezüglich des Praktikums auf beiden Seiten erfüllt werden.

UNTERSTÜTZUNG VOR ORT

Nicht immer wirst du eine interessante Stelle in einem Unternehmen an deinem Wohn- bzw. Studienort finden. Es kann sein, dass du für die Zeit des Praktikums umziehen musst.

Hilfe bei der Wohnungssuche

Um eine geeignete Unterkunft zu finden, kannst du dich selbst auf Online-Plattformen oder in Zeitungen nach einer kleinen Wohnung oder einem Zimmer in einer Wohngemeinschaft umschauen. Viele Unternehmen bieten ihren Praktikanten bei der Suche nach einer Unterkunft Unterstützung an, z. B. indem sie Adressen von Personen, die privat Zimmer vermieten, vermitteln. Vielleicht kannst du auch die Unterkunft eines ehemaligen Praktikanten deines Unternehmens

CHECKLISTE

- Nimm Kritik deines Betreuers im Feedbackgespräch an.
- Sprich selbst Probleme wie Unter- oder Überforderung im Feedbackgespräch an.
- Versuche, eventuell bestehende Konflikte in einem Feedbackgespräch zu klären.
- Feedbackgespräche sollten bei längeren Praktika wenn möglich schon während des Praktikums stattfinden.

übernehmen. Einige große Unternehmen verfügen sogar über Wohnheime für ihre Auszubildenden und Praktikanten

After-Work-Aktivitäten

Wenn du neu in einer fremden Stadt bist, solltest du darauf achten, dass deine sozialen Kontakte nicht zu kurz kommen. Du kannst z. B. mit anderen Praktikanten nach Ende des Arbeitstages oder an Wochenenden etwas unternehmen. In großen Unternehmen gibt es oft Zusammenschlüsse von Praktikanten, Auszubildenden und Werkstudenten, die After-Work-Aktivitäten organisieren und bei der Wohnungssuche oder anderen Problemen helfen. Du kannst dich selbst in solchen Gruppen engagieren oder nur an Veranstaltungen teilnehmen, um neue Leute kennenzulernen. Auch an Sportturnieren, kulturellen Veranstaltungen oder Vorträgen, die das Unternehmen organisiert und die sich an alle Mitarbeiter richten, kannst du teilnehmen. So lernst du Mitarbeiter aus anderen Abteilungen kennen und kannst dir ein verzweigtes privates und berufliches Netzwerk aufbauen.

AUF EINEN BLICK

- Bei der Wohnungssuche bieten viele Unternehmen ihre Unterstützung an.
- Manche Unternehmen verfügen über Zusammenschlüsse von Praktikanten, Auszubildenden und Werkstudenten.

ABSCHLUSS DES PRAKTIKUMS

Nach einer hoffentlich sehr lehrreichen Zeit als Praktikant, die deine Erwartungen erfüllt und dir viel Spaß bereitet hat, steht schließlich das Ende deines Praktikums an. Praktikumszeugnis und -bericht spielen hierbei eine entscheidende Rolle.

Das Praktikumszeugnis

Jeder Praktikant hat Anspruch auf ein Praktikumszeugnis, unabhängig von der Dauer des Praktikums. Das Praktikumszeugnis ist für dich von besonderer Bedeutung: Es dokumentiert nicht nur, in welchem Unternehmen und in welchem Zeitraum du dein Praktikum abgelegt hast, sondern schildert auch die Aufgaben, die du erfüllt hast. Zudem gibt es auch Auskunft darüber, wie zufrieden das Unternehmen mit deiner Arbeitsleistung war. Das Praktikumszeugnis ist daher besonders wichtig für deine zukünftigen Bewerbungen, denen du stets eine Kopie beilegen solltest.

Elemente des Zeugnisses

Es ist wichtig, dass das Praktikumszeugnis formal korrekt und inhaltlich vollständig ist – schließlich willst du es für zukünftige Bewerbungen nutzen. In der Regel ist ein Praktikumszeugnis ein bis zwei Seiten lang. Es enthält eine handschriftliche Unterschrift sowie einen Stempel deiner Praktikumsstelle. Die von dir während des Praktikums ausgeführten Aufgaben und Projekte sollten im Praktikumszeugnis möglichst

konkret aufgeführt werden. Darüber hinaus sollte das Zeugnis stets eine Bewertung deiner Arbeitsleistung, deiner Arbeitsweise und deines Erfolgs enthalten und den Stand deines Fachwissens aufführen. Auch dein Verhalten während des Praktikums gegenüber Kollegen und Vorgesetzten, aber auch gegenüber Kunden oder externen Partnern, findet sich im Praktikumszeugnis.

Geheimcode im Praktikumszeugnis

Laut der deutschen Gesetzeslage muss ein Arbeitszeugnis immer wahr, aber wohlwollend formuliert sein. Jedoch haben sich gewisse Formulierungen eingebürgert, die für erfahrene Vorgesetzte »zwischen den Zeilen« Kritik am Praktikanten deutlich werden lassen. Obwohl eine Phrase wie »Er hat sich bemüht« zunächst positiv klingen mag, verbirgt sich dahinter eine Bewertung der Arbeitsleistung mit der Note 6, »ungenügend«. »Stets zur vollsten Zufriedenheit« entspricht dagegen der Note 1, »zur vollsten/stets zur vollen Zufriedenheit« der Note 2. Oft entscheiden nur Nuancen über die tatsächliche Aussage: Der Praktikant »war stets nach Kräften bemüht, die Arbeiten zu unserer vollen Zufriedenheit zu erledigen« heißt, er hat sich angestrengt, hatte aber keinen Erfolg dabei; »er erledigte alle Aufgaben pflichtbewusst und ordnungsgemäß« heißt, er war zwar pflichtbewusst, zeigte aber praktisch keine Initiative. Es ist also Vorsicht geboten: Nicht alles, was gut klingt, ist auch eine positive Bewertung.

Der Praktikumsbericht

Absolvierst du ein Pflichtpraktikum, wirst du oft einen Praktikumsbericht erstellen und bei deiner Hochschule einreichen müssen. Aber auch, wenn dies nicht vorgeschrieben ist, kann es sinnvoll sein, sich mit den Erfahrungen während des Praktikums kritisch auseinanderzusetzen. Bei vorgeschriebenen Berichten sind die Punkte, die abgehandelt werden sollten, meist vorgegeben: Du wirst z. B. deine Aufgaben während des Praktikums schildern und festhalten, welche fachlichen Kenntnisse du einbringen konntest, aber auch hinterfragen, in welchen Bereichen Verbesserungspotenzial besteht. Ein abschließendes Fazit rundet den Praktikumsbericht ab.

AUF EINEN BLICK

- Jeder Praktikant hat Anspruch auf ein Praktikumszeugnis.
- Das Zeugnis beinhaltet eine Beschreibung deiner Tätigkeiten sowie eine Bewertung der Leistung und des Verhaltens.
- Formulierungen im Praktikumszeugnis dürfen nicht negativ oder schädigend sein.
- Das Praktikumszeugnis ist wichtig für deine zukünftigen Bewerbungen.
- In einem Praktikumsbericht setzt du dich kritisch mit der eigenen Arbeit auseinander.

WAS TUN, WENN'S NICHT LÄUFT?

PROBLEME IM PRAKTIKUM

Ein gutes Praktikum macht nicht nur Spaß, es ist auch lehrreich. Doch leider verläuft ein Praktikum nicht immer wie gewünscht.

Unterforderung

Als Praktikant verfügst du über wenig oder keine Berufserfahrung und wirst demnach nicht mit den verantwortungsvollsten Aufgaben der Abteilung betraut werden. Hast du einen Auftrag abgeschlossen und nichts mehr zu tun, wende dich an deinen Vorgesetzten, damit er dir ein neues Aufgabenfeld übergeben kann. Hast du jedoch ständig zu wenig zu tun oder gehören zu deinen Aufgaben fast ausschließlich das Bedienen von Kopierer und Kaffeemaschine oder Botengänge, wirst du dich unterfordert fühlen. Bist du von deinen Aufgaben gelangweilt oder handelt es sich um immer wiederkehrende Tätigkeiten, solltest du dies gegenüber deinem Praktikumsbetreuer oder Vorgesetzten ansprechen und um anspruchsvollere Aufgaben bitten.

Überforderung

Auch der umgekehrte Fall kann eintreten: Bekommst du zu viele oder zu schwere

Aufgaben zur selbstständigen Bearbeitung zugewiesen, ist die Arbeitslast generell sehr hoch oder wird dir die Verantwortung für ein ganzes Projekt übertragen, obwohl du dir das noch nicht zutraust, könntest du dich zunächst überfordert fühlen. Du solltest zwar bereit sein, Herausforderungen anzunehmen, aber fühlst du dich dauerhaft den Aufgaben nicht gewachsen, solltest du auch dies in einem Feedbackgespräch ansprechen, um größere Probleme oder Konflikte zu vermeiden. Es ist schließlich auch im Sinne des Unternehmens, dass du die dir zugewiesenen Aufgaben für alle Seiten zufriedenstellend ausführen kannst.

CHECKLISTE

- Sprich anhaltende Probleme vorsichtig an. Am besten eignet sich dazu ein Feedbackgespräch mit deinem Betreuer.
- Schließe einen Praktikumsvertrag ab, in dem die wichtigsten Rahmenbedingungen festgehalten werden.
- Ziehe bei anhaltenden schweren Problemen einen Abbruch des Praktikums in Erwägung.



Probleme besprichst du am besten zuerst mit deinem Betreuer, oft findet sich eine Lösung.

Weitere Probleme

Vielleicht wirst du am Anfang deines Praktikums Probleme haben, dich in das bestehende Team zu integrieren. Hier solltest du zunächst etwas geduldig sein. Auch können Konflikte z. B. mit deinem Ansprechpartner auftreten. Am besten ist es meist, Probleme vorsichtig, aber offen anzusprechen. Weitere Konflikte können sich auf deine Arbeitszeit beziehen, wenn von dir erwartet wird, dass du regelmäßig länger im Unternehmen bleibst, als vereinbart. Neben deinem Betreuer können dir auch dein direkter Vorgesetzter oder die Personalabteilung des Unternehmens vermittelnd zur Seite stehen. Wichtig kann auch der Abschluss eines Praktikumsvertrags sein, in dem

Arbeitszeiten und Praktikumsziele festgehalten werden und auf den sich beide Seiten, du, aber auch das Unternehmen, bei eventuellen Konflikten beziehen können.

Durchhalten oder abbrechen?

Ob du das Praktikum beim Auftreten von Problemen abbrichst oder es abschließt, ist eine schwierige Entscheidung, die von vielen Faktoren abhängt. Sind die Probleme so schwerwiegend, dass du auch nach Gesprächen keine Lösung siehst, ist es empfehlenswert, über einen Abbruch nachzudenken. Auch die geplante Praktikumsdauer kann entscheidend sein: Bei einem kurzen Praktikum bist du vielleicht eher bereit, es zu Ende zu bringen, auch wenn es nicht deinen Vorstellungen entspricht. Handelt es sich um ein Pflichtpraktikum, wirst du auch bei einem Abbruch vermutlich nochmals ein Praktikum absolvieren müssen.

AUF EINEN BLICK

- Unter- oder Überforderung sind Probleme, die während eines Praktikums auftreten können.
- Probleme, sich in ein bestehendes Team zu integrieren, können vor allem zu Beginn auftreten.
- Konflikte können sich bezüglich vieler weiterer Aspekte, z. B. der Arbeitszeit, ergeben.

DIE KÜNDIGUNG

Schwerwiegende Probleme oder eine andauernde Unzufriedenheit können dazu führen, dass bei dir oder dem Unternehmen der Wunsch entsteht, das Praktikum vorzeitig zu beenden. Eine Kündigung des Praktikumsverhältnisses ist jedoch nicht immer problemlos möglich.

Kündigung in der Probezeit

In der Probezeit ist es von deiner Seite wie auch vonseiten des Unternehmens möglich, das Praktikumsverhältnis fristlos und ohne weitere Angabe eines Grundes zu beenden.

Kündigung nach der Probezeit

Nach der Probezeit gestaltet sich eine Kündigung etwas schwieriger: Wenn dein Praktikumsvertrag oder ein für dich geltender Tarifvertrag es vorsehen, kannst du das Praktikumsverhältnis ordentlich kündigen, wobei aber eine Kündigungsfrist von vier Wochen zur Monatsmitte oder zum Monatsende eingehalten werden muss. Eine fristlose Kündigung ist sowohl vonseiten des Praktikanten als auch seitens des Arbeitgebers nur möglich, wenn schwerwiegende Gründe vorliegen, die eine Fortführung des Praktikums unzumutbar machen. So hat das Unternehmen z. B. das Recht, einem Praktikanten fristlos zu kündigen, wenn dieser einen Diebstahl begeht oder gegen die Verschwiegenheitspflicht verstößt. Auch du als Praktikant hast das Recht, das Praktikums-

verhältnis fristlos zu kündigen, wenn ein wichtiger Grund vorliegt, z. B. wenn das Unternehmen Arbeitsschutzbestimmungen nicht einhält, bei groben Beleidigungen, Mobbing oder sexueller Belästigung. Was im Einzelfall als wichtiger Grund zulässig ist, sollte mit einem Experten für Arbeitsrecht besprochen werden.

Der Aufhebungsvertrag

Eine einvernehmliche Lösung besteht, wenn sich beide Seiten einig sind, dass sie das Praktikumsverhältnis nicht zu Ende führen wollen. Dann kann ein Aufhebungsvertrag geschlossen werden. In diesem wird schriftlich vereinbart, dass das Praktikum übereinstimmend vorzeitig beendet wird. Im Fall eines Pflichtpraktikums solltest du die Universität über den Abbruch des Praktikums informieren.

AUF EINEN BLICK

- In der Probezeit können beide Seiten eine fristlose Kündigung ohne Angabe von Gründen aussprechen.
- Nach der Probezeit kann der Praktikant unter Umständen das Praktikumsverhältnis ordentlich, unter Einhaltung einer Frist, kündigen.
- Liegen schwerwiegende Gründe vor, können beide Seiten das Praktikumsverhältnis auch nach der Probezeit fristlos kündigen.

NÜTZLICHE LINKS

Die folgenden Internetseiten sind besonders empfehlenswert, wenn du auf der Suche nach einem Praktikum bist, Tipps zu Bewerbung und Vorstellungsgespräch suchst oder du dich zu rechtlichen Fragen näher informieren möchtest.

www.arbeitsagentur.de

Auf dem Internetauftritt der Bundesagentur für Arbeit finden sich Informationen zu den Themen Arbeit, Beruf, Ausbildung und Studium sowie Hinweise und weiterführende Links zur Berufsberatung, zur Bewerbung, für die Zeit zwischen Schule und Berufseinstieg und zu Praktika im Ausland.

www.bafög.de

Der Internetauftritt des Bundesministeriums für Bildung und Forschung zum Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) stellt Informationen zu dessen rechtlichen Grundlagen und Hinweise zur Antragstellung bereit. Des Weiteren werden auch andere finanzielle Fördermöglichkeiten für Auszubildende und Studierende vorgestellt.

www.gesetze-im-internet.de

Bei diesem Projekt des Bundesministeriums der Justiz und für Verbraucherschutz in Ver-

bindung mit der juris GmbH handelt es sich um eine umfassende Online-Bereitstellung des nahezu gesamten Bundesrechts, darunter vieler Gesetze, die für Praktikanten relevant sind (u. a. Arbeitszeitgesetz, Jugendarbeitsschutzgesetz, Mindestlohngesetz, Berufsbildungsgesetz).

www.karriere.de/praktikum

Das Portal von Handelsblatt und Wirtschaftswoche beinhaltet viele aktuelle Artikel und Informationen zu den Themen Praktikum, Berufseinstieg und Studium. Insbesondere bietet karriere.de Informationen zu Fair Company, eine Stellenbörse fairer Unternehmen sowie eine Unternehmensdatenbank, in der viele Fair Companies vorgestellt werden.

www.karrierebibel.de

Hier findest du allgemeine Ratschläge zum Thema Karriere und Studium, eine Jobbörse, Vorlagen und Tipps zu Bewerbung und Vorstellungsgespräch sowie Artikel zu verschiedensten Themen rund um Beruf und Arbeit.

www.meinpraktikum.de

Die Bewertungsplattform bietet eine große Stellenbörse für Praktika mit Detailsuche, Bewertungen von Unternehmen und Erfah-

rungsberichten von ehemaligen Praktikanten sowie Informationen und Tipps zur Bewerbung, zu (Auslands-)Praktika und zum Praktikumsrecht. Interessante und wissenswerte Artikel rund um das Thema Praktikum finden sich in einem Blog-Bereich.

www.monster.de

Neben einer der größten Online-Stellenbörsen in Deutschland bietet www.monster.de Vorlagen zum Lebenslauf, Tipps zum Anschreiben und einen Ratgeberartikel rund um das Thema Karriere.

www.praktikum.info

Neben einer großen Praktikumsbörse finden sich im Bereich »Karrieremagazin« viele aktuelle Artikel zu Themen, die für Schüler, Studenten und Praktikanten und Berufseinsteiger

interessant sein können. Zudem werden hier Termine von Jobmessen veröffentlicht.

www.staufenbiel.de

Neben einer Jobbörse, u. a. für Direkteinstiege, Traineeprogramme, Praktika und Werkstudentenstellen, beinhaltet die Website umfangreiche Informationen zu vielen Unternehmen sowie zu den Themen Bewerbung, Gehalt und Karriere. Im Bereich »Online.Magazin« werden aktuelle Artikel rund um die Themen Studium und Beruf veröffentlicht.

www.stepstone.de

Stepstone gehört zu den größten Jobbörsen Europas. Hier findest du zahlreiche Stellenausschreibungen für Praktika in allen Bereichen. Zusätzlich gibt es auch hier umfassende Informationen zu Bewerbung, Karriere und Gehalt.



OTTO

E-Commerce seit 1995



Den Trends

nicht hinterherlaufen,
sondern selber welche setzen!

*Rot, frech und ganz anders:
Mit der Kampagne ROT4
spricht OTTO gezielt Bewerber
fürs E-Commerce an.*

DAS IST

ROT 4

OTTO – INNOVATION ZÄHLT!

Als Werner Otto 1949 sein Unternehmen gründete, ahnte er wohl nicht, dass sich der nach ihm benannte Betrieb mit Sitz in Hamburg und mit zunächst nur drei Mitarbeitern in den folgenden Jahrzehnten zu einem international agierenden Konzern ausweiten würde. Dabei verstand OTTO es, kontinuierlich mit gelebter Kundennähe und innovativen Technologien am Puls der Zeit zu sein. Das Unternehmen wurde so zu einem der erfolgreichsten E-Commerce-Player weltweit.

Rasanter Aufbau

Alles begann mit 28 Paar Schuhen. Der erste Katalog des »Werner Otto Versandhandel« von 1949 umfasste 14 Seiten mit eingeklebten Fotos von 28 Paar Schuhen. Er war handgebunden und wurde in einer Auflage von 300 Stück verteilt. Im Jahr darauf erschien der erste gedruckte Katalog in einer Auflage von 1.500 Stück, und das Angebot umfasste nun neben Schuhen auch Aktenaschen, Hosen und Regenschirme. Die Auflage der Kataloge wie auch das Sortiment nahm stetig zu, und OTTO entwickelte sich zu einem Großunternehmen. Nur ein Jahrzehnt nach Gründung wurden bereits über 1.000 Mitarbeiter beschäftigt und ein Jahres-

umsatz von über 100 Millionen D-Mark erzielt – eine deutsche Erfolgsgeschichte!

INFO

DER FIRMENGRÜNDER: WERNER OTTO

Werner Otto wurde 1909 im brandenburgischen Seelow geboren. Nach Ende des Zweiten Weltkriegs trug er mit der Gründung und dem Ausbau seines Unternehmens maßgeblich zur Entwicklung der deutschen Wirtschaft bei. Neben dem Versandhandel gründete er in den 1960er-Jahren eine Immobiliengruppe im kanadischen Toronto sowie die ECE Projektmanagement GmbH & Co. KG in Hamburg. 1973 rief er auch in den Vereinigten Staaten von Amerika eine Immobiliengruppe ins Leben. Werner Otto, der sich neben seinem Unternehmertum auch gesellschaftlich, unter anderem im Bereich der Förderung der medizinischen Forschung und des Umweltschutzes, engagierte, erhielt für seine unternehmerischen und sozialen Verdienste zahlreiche Auszeichnungen und Orden, darunter auch das Großkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. Er verstarb 2011 in Berlin.



Der international tätige Konzern hat bis heute seine Zentrale in Hamburg-Bramfeld.

Doch das Besondere daran: OTTO erkannte früh die Bedürfnisse seiner Kunden und führte unter dem Motto »Vertrauen gegen Vertrauen« als erster Versender den Kauf auf Rechnung ein sowie ein Rabattmodell für Sammelbestellungen.

»OTTO ... find' ich gut«

Auch nach dem Bezug des neuen Unternehmenssitzes in Hamburg-Bramfeld im Jahr 1960 zeigte sich OTTO weiterhin als Vorreiter im Versandhandel: Dank einer neu etablierten Datenverarbeitung war es den Kunden ab 1963 möglich, Bestellungen telefonisch aufzugeben. Die 1969 neu gegründete Hanseatic Bank ermöglichte den Kunden die Finanzierung ihrer Bestellung, und 1972 schuf OTTO mit dem Hermes Versand Service einen eigenen Zustelldienst für die Warensendungen des Unternehmens. Die Nähe zum Kunden zeigte

sich aber nicht nur in Vertriebskanälen und technischen Neuerungen. Schon früh werden prominente Modeschöpfer und Designer wie Nina Ricci, Christian Dior oder Pierre Balmain in das Angebot aufgenommen, und Kollektionen für spezielle Zielgruppen wie das Post-Shop-Magazin »Tweed and Beat« für die junge Mode geschaffen. Der Slogan der berühmten Werbekampagne von 1986, »OTTO ... find' ich gut«, wird für Jahrzehnte zum geflügelten Wort.

Digitale Revolution

Durch die Wiedervereinigung entwickelt sich zu Beginn der 1990er-Jahre eine Sonderkonjunktur, von der OTTO profitierte: Die Nachfrage stieg weiter an. Das Unternehmen ging mit der Zeit und führte zahlreiche Neuerungen ein: Ein 24-Stunden-Eilservice und ein Feierabendservice entstanden, Einkaufen wurde für die Kunden an sieben Tagen der Woche rund um die Uhr möglich, Bestellungen konnten zu einem Wunschtermin geliefert werden, das Sortiment wurde zunächst auf einer CD-Rom präsentiert und war ab 1995 im Webshop otto.de erstmals online verfügbar. Ab 1997 war nicht nur das komplette Warenangebot vollständig im Internet präsent, OTTO nahm auch als einer der Ersten ökologisch optimierte Produkte in sein Programm auf.

Aufbruch ins neue Jahrtausend

Im Jahr 2002 wurde das Unternehmen neu formiert, künftig steht OTTO nur für die

Einzelgesellschaft und Otto Group für die Unternehmensgruppe aus 123 wesentlichen Konzerngesellschaften. Alle logistischen Dienstleistungen wurden unter der Dachmarke Hermes Logistik Gruppe integriert, die sich zu einer ernstzunehmenden Konkurrenz für die Post für den Versand von Privatpaketen entwickelte. Internet, Mobiltelefone und das Fernsehen gewannen ab dem Beginn des neuen Jahrtausends als Vertriebswege von OTTO immer mehr an Bedeutung. Kunden konnten erstmals mithilfe der WAP-Technologie mit dem Handy mobil bestellen und auf otto.de die Waren virtuell anprobieren. Der Onlineshop wird zur One-Stop-Shopping-Plattform ausgebaut, und OTTO ist zunehmend auf den Social-Media-Kanälen und im OTTO-Fashion-Blog präsent.

OTTO heute

Mit über 4.300 Mitarbeitern und einem Jahresumsatz von 2,3 Milliarden Euro, mit zwei Bestellungen pro Sekunde und über 20 Jahren Erfahrung im E-Commerce ist OTTO heute Deutschlands größter Onlinehändler in den Bereichen Fashion und Lifestyle und eines der erfolgreichsten E-Commerce-Unternehmen des Landes – ein Arbeitgeber mit vielfältigen Perspektiven. Mit zahlreichen Spezial-Shops und -Blogs, Apps und mobilen Angeboten und der von OTTO eigens entwickelten Shop-Software ist OTTO auch heute noch Deutschlands innovativstes Großunternehmen, wie der Deutsche Innovationspreis 2014 feststellte.

Wie schon in den vergangenen Jahrzehnten bestimmen auch jetzt Wirtschaftlichkeit, Innovation, Vielfalt und Nachhaltigkeit das Handeln des Unternehmens, das bis heute seinen Sitz in Hamburg-Bramfeld hat.

INFO

OTTO – E-COMMERCE SEIT 1995

Als Teil der Otto Group ist OTTO heute eines der erfolgreichsten E-Commerce-Unternehmen. OTTO hat früh erkannt, dass Einkaufen im Internet für Kunden besonders attraktiv ist. Schon 1995 bot OTTO eine erste Produktpalette online an, zwei Jahre später den gesamten Katalog. Heute macht OTTO bereits rund 85 Prozent seines Umsatzes online, die digitalen Einkaufskanäle sind damit ein zentraler Wachstumsmotor. Unter dem Dach von otto.de werden über 2 Millionen Artikel und etwa 5.000 Marken gehandelt. Damit können die Produkte schnell finden und bequem bestellen können, entwickelt OTTO seine Einkaufsformate kontinuierlich weiter. Ob mit PC, Smartphone oder dem Tablet – die Idee des »Everywhere Commerce« kommt gut an, und die Kunden können sich durch das Angebot klicken, tippen oder wischen – irgendwie, irgendwo, irgendwann. Damit sich OTTO überall gleich anfühlt, setzt das Unternehmen auf »Responsive Design«, das die Darstellung und Funktionen des Webshops für das jeweilige Endgerät des Nutzers optimiert.

DIE OTTO-COMMUNITY

DIE UNTERNEHMENSKULTUR

OTTO ist der deutsche E-Commerce-Pionier – OTTO baut an der Zukunft des E-Commerce. Anders denken ist bei OTTO ausdrücklich erwünscht, denn Innovation entsteht immer auf neuen Wegen. In der OTTO-Community werden Begeisterung, Leidenschaft, ein faires Miteinander und Chancengleichheit gelebt.

Unterstützung der Mitarbeiter

Vertrauen in die Mitarbeiter, Förderung der Gesundheit, Vereinbarkeit von Privatleben und Beruf und ein offener und respektvoller Umgang untereinander sind wesentliche Säulen der Unternehmenskultur von OTTO. Zahlreiche Aktivitäten wie After-Work-Events, Team-Workshops, Network-Days, gemeinsame Feste sowie die kulturelle Veranstaltungsreihe Culture Club mit Poetry-Slams, Tanz und Mittagskino zielen darauf ab, den Zusammenhalt der Mitarbeiter zu stärken und die Motivation des Einzelnen zu fördern. Flexible Arbeitszeiten, die Möglichkeit zum Homeoffice, Angebote zur Betreuung der Kinder und zur Familienpflegezeit unterstützen die Mitarbeiter dabei, ihr Familienleben mit dem Beruf zu vereinbaren. Zahlreiche Sportangebote schaffen darüber hinaus einen Ausgleich zum Berufsalltag.

Chancengleichheit für alle

Die individuelle Förderung aller Mitarbeiter und die Unterstützung bei der persönlichen Karriereplanung stehen bei OTTO im Fokus. Neben vielen Weiterbildungsmöglichkeiten und fundierten Karriere- und Entwicklungsprogrammen zählt die Chancengleichheit für alle Mitarbeiter unabhängig von Geschlecht, Alter, Herkunft oder Behinderung zu den wichtigsten Unternehmensgrundsätzen. Eine eigene Abteilung, das konzernübergreifende Diversity Management, befasst sich mit der Förderung von Vielfalt im Unternehmen.

AUF EINEN BLICK

- Ein offenes, freundschaftliches Miteinander, Fairness sowie Chancengleichheit zählen zu den wichtigsten Grundsätzen bei OTTO.
- Zahlreiche Angebote stärken den Zusammenhalt der Mitarbeiter, erleichtern die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben und fördern die Gesundheit des Einzelnen.
- Weitere Informationen zur Arbeitswelt bei OTTO findest du unter: www.otto.de/unternehmen/jobs/arbeitswelt

KARRIERE UND ENTWICKLUNG

Ob für Schüler, Studenten, Einsteiger oder Berufserfahrene – OTTO bietet viele Chancen.

Schüler und Schulabgänger

Schulabgänger, die eine Ausbildung bei OTTO beginnen, werden besonders gefördert, beispielsweise durch Veranstaltungen der OTTO-Akademie, die ein umfassendes Weiterbildungsprogramm anbietet. Im Rahmen des Projekts »AsiN – Auszubildende suchen ihre Nachfolger« informieren Auszubildende potenzielle Nachfolger über ihre Erfahrungen bei OTTO. Besonders engagierte Auszubildende können einen Teil der Ausbildung im Ausland ablegen (weitere Infos unter www.otto.de/unternehmen/jobs/schueler).

Studenten

Im Rahmen von Praktika oder einer Werkstudententätigkeit können Studenten einen ersten Einblick in die Arbeitswelt bei OTTO gewinnen und wichtige Kontakte für ihre berufliche Zukunft knüpfen. Sie können ihr Wissen und Können in den jeweiligen Fachbereichen praktisch umsetzen und ihre Abschlussarbeit – auch in Kombination mit einem Praktikum oder einer Werkstudententätigkeit – verfassen (weitere Infos unter: www.otto.de/unternehmen/jobs/studenten).

Einsteiger und Berufserfahrene

OTTO bietet auch für Einsteiger und Berufserfahrene vielfältige Möglichkeiten und

fördert die Entwicklung der individuellen Karriere des einzelnen Mitarbeiters, z. B. durch zahlreiche Trainingsangebote, Förderprogramme, Qualifizierungsmaßnahmen und Informationsveranstaltungen (weitere Infos unter: www.otto.de/unternehmen/jobs/berufseinsteiger).

ERFAHRUNGSBERICHTE UND BEWERTUNGEN

OTTO zählt laut kununu – einem Service des Karrierenetzwerks Xing – zu den »Top Companys« Deutschlands. Auf der Website www.kununu.com können Arbeitnehmer anonym Bewertungen und Erfahrungsberichte zu ihrem aktuellen oder ehemaligen Arbeitgeber abgeben, wobei verschiedene Aspekte des Unternehmens wie Arbeitsbedingungen, Vorgesetztenverhalten, Gehalt, Work-Life-Balance, Karriere- und Weiterbildungsmöglichkeiten Eingang finden und Kommentare veröffentlicht werden können.

Die Otto-Community: Das sagen die Mitarbeiter

Auf Plattformen mit Bewertungsfunktion wie kununu wird OTTO von den aktuellen oder ehemaligen Mitarbeitern sehr positiv bewertet. Auf der Seite www.meinpraktikum.de können speziell Praktikanten die Unternehmen und die Tätigkeitsbereiche, in denen Sie eingesetzt waren, ausführlich kommentieren. So heben ehemalige Praktikanten von OTTO beispielsweise die familiäre Atmosphäre im

Unternehmen, den guten Zusammenhalt unter den Kollegen, die Entwicklungsmöglichkeiten des Einzelnen und die Einbindung in Projekte und Prozesse hervor. Sei es die Vielfalt der gestellten Aufgaben, die Betreuung, das konstruktive Feedback ... für die meisten ist OTTO ein »Top-Arbeitgeber«!

Führend im Online-Recruiting

Im Februar 2015 veröffentlichte das Marktforschungsinstitut Potentialpark zum mittlerweile 13. Mal eine Studie zur Online-Bewerber-Kommunikation internationaler Unternehmen. OTTO nimmt demnach im Online-Recruiting unter deutschen Unternehmen eine führende Position ein, wobei besonders die Möglichkeit der mobilen Bewerbung per Smartphone sowie die Online-Bewerbung über die Karriereseite von OTTO positiv hervorgehoben wurden.

AUF EINEN BLICK

- Der Großteil der ehemaligen und aktuellen Arbeitnehmer von OTTO bewertet das Unternehmen überwiegend positiv.
- Viele Kommentare heben besonders die familiäre Atmosphäre und die guten Entwicklungsmöglichkeiten der Mitarbeiter hervor.
- OTTO zählt zu den führenden Unternehmen im Online-Recruiting.



AZUBI
BLOG

You
Tube

g+

DEV
BLOG

OTTO ist online auf allen Kanälen präsent – und führend im Online-Recruiting.

HIER FINDEST DU UNS

Du möchtest dich über das Unternehmen und über neue Jobs informieren? Dann trete mit OTTO in Kontakt. Nicht nur auf der Homepage findest du vielfältige Informationen rund um die Karrieremöglichkeiten, sondern auch in den zahlreichen Social-Media-Kanälen lernst du OTTO näher kennen.

Homepage der Unternehmensgruppe

Auf der Internetpräsenz von OTTO findest du alle relevanten Informationen zur Struktur und Geschichte des Unternehmens, zu Karrieremöglichkeiten und zum Bewerbungsprozess. Über eine Jobbörse können unter www.otto.de/jobs offene Stellen gefunden, und Bewerbungen über ein Bewerberportal online eingereicht werden.

Facebook, Twitter und Co.

Auch in allen wichtigen sozialen Netzwerken ist OTTO vertreten: Auf Facebook »liken« über 600.000 Mitglieder die Seite

des E-Commerce-Unternehmens OTTO, die Präsenz von »OTTO Jobs« verfügt über mehr als 6.000 Likes. Auf Twitter folgen OTTO fast 28.000 Mitglieder, @otto_jobs hat mehr als 3.000 Follower. Auch auf Google+ ist OTTO vertreten: Auf »OTTO Jobs« kannst du dich über aktuelle Job- und Karrieremöglichkeiten informieren. Auf Youtube verfügt die Unternehmensgruppe über einen eigenen Kanal (»OTTO Jobs«), über den Videoclips zu Karrieremöglichkeiten und Erfahrungsberichte veröffentlicht werden. Auch in den beruflichen Netzwerken LinkedIn und Xing ist OTTO repräsentiert, über Letzteres kannst du auch eine Kurzbewerbung verschicken. Darüber hin-

aus berichten in einem Azubiblog die Auszubildenden von OTTO über ihre persönlichen Erfahrungen (www.ottoazubiblog.de).

AUF EINEN BLICK

- Auf der Unternehmenshomepage finden sich wichtige Informationen zur Karriere bei OTTO.
- OTTO ist auch auf allen wichtigen Social-Media-Kanälen repräsentiert.
- In einem Azubiblog berichten Auszubildende über ihre persönlichen Erfahrungen bei OTTO.

ALS STUDENT BEI OTTO

VIelfältige Möglichkeiten für Studenten

Für Studenten bietet OTTO vielfältige Möglichkeiten, um Einblick in einen international tätigen Konzern zu gewinnen und wichtige berufspraktische Erfahrungen zu sammeln. Ob du als Werkstudent oder als Praktikantin tätig werden möchtest oder planst, deine Studienabschlussarbeit in einem der Unter-

nehmensbereiche zu verfassen – bei OTTO bist du an der richtigen Adresse!

Praktika und Abschlussarbeiten

Bei OTTO hast du als Student die Chance, dich weiterzuentwickeln und wichtige Kontakte für deine berufliche Zukunft zu knüpfen. Ein Praktikum in einem der Tätigkeitsbereiche bietet nicht nur die Möglichkeit, deine Theoriekenntnisse in der Praxis anzuwenden und



Als Praktikant oder Werkstudent bist du bei OTTO am Pulsschlag des E-Commerce.

einen großen, international ausgerichteten Konzern kennenzulernen, sondern ist oft auch der erste Schritt zu einer weiteren Beschäftigung im Unternehmen. Möchtest du die Abschlussarbeit deines Studiums bei OTTO verfassen, ist dies grundsätzlich möglich – jedoch wird meist von dir gefordert, dass du vorher bereits ein Praktikum bei OTTO absolviert hast. Ein Abschlussarbeitsvertrag regelt die Zusammenarbeit. Du wirst vom operativen Tagesgeschäft freigestellt und bekommst eine Aufwandsentschädigung und eine Vergütung in Höhe von 300 Euro. Schreibst du deine Arbeit während des Praktikums, stehen dir mindestens 20 Prozent deiner Arbeitszeit dafür zur Verfügung, und du erhältst ein Praktikantengehalt. Als Werkstudent mit Abschlussarbeitsvertrag erhältst du dein Werkstudentengehalt als monatliche Vergütung sowie nach Abschluss eine Prämie.

Als Werkstudent bei OTTO arbeiten

Möchtest du neben deinen Vorlesungen und Seminaren arbeiten, um dir dein Studium zu finanzieren, könnte für dich auch eine Tätigkeit als Werkstudent bei OTTO attraktiv sein. Als Werkstudent in einem der Bereiche kannst du bis zu 2 Jahre lang für maximal 20 Stunden pro Woche in der Konzernzentrale in Hamburg arbeiten und so schon während deines Studiums Theorie und Praxis sinnvoll verbinden.

Enge Zusammenarbeit mit Hochschulen

OTTO kooperiert mit Hochschulen durch verschiedene Programme. So werden z. B. für

AUF EINEN BLICK

- OTTO bietet Studenten verschiedenste Möglichkeiten, Theorie und Praxis schon während des Studiums zu verknüpfen.
- Du kannst die Abschlussarbeit deines Studiums bei OTTO verfassen – auch neben deiner Tätigkeit als Werkstudent oder Praktikant.
- Bei einem Praktikum oder der Tätigkeit als Werkstudent kannst du berufspraktische Erfahrungen sammeln und Kontakte knüpfen.
- OTTO arbeitet durch verschiedene Kooperationsprogramme eng mit Hochschulen zusammen.

Studenten der Informatik an der Fachhochschule Wedel mit hervorragenden Leistungen Stipendien vergeben. Neben zwei sechsmonatigen vergüteten Praxiseinsätzen in der Konzernzentrale in Hamburg sieht das Programm auch das Angebot von Fortbildungen zur Förderung der Soft Skills für die Stipendiaten vor. Eine weitere Kooperation – ebenfalls mit der Universität Wedel – besteht im Studiengang E-Commerce, der hinsichtlich der wachsenden Bedeutung des Online-Handels besonders interessant ist.

Auch mit der Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Hamburg arbeitet OTTO eng zusammen: Der fächerübergreifende Master-Studiengang »Multichannel Trade Management in Textile Business« zielt darauf ab, durch die Verzahnung von Theorie und Praxis hochqualifizierte Nachwuchskräfte für den Textilmarkt hervorzubringen. Auch hier gehören – wie schon bei den Kooperationen mit der Universität Wedel – Praktika bei den Konzerngesellschaften der OTTO GmbH zum Programm.

DEIN PRAKTIKUM BEI OTTO

INFORMATIONEN ZUM PRAKTIKUM BEI OTTO

Es gibt vielfältige Möglichkeiten, OTTO mit seinen verschiedenen Fachabteilungen schon während des Studiums näher kennenzulernen – ob als Student, der seine Abschlussarbeit bei OTTO verfasst, im Rahmen der Teilnahme an einem Hochschulkoooperationsprogramm oder als Werkstudent, der sich neben einer sinnvollen Kombination von Theorie und Praxis sein Studium finanziert. Doch ein Praktikum sticht mit seinen vielen Vorteilen hervor.

Ein Praktikum bei OTTO – deine Chance

Ein Praktikum bei OTTO in Hamburg ist eine wertvolle Ergänzung zu deinem Studium. Es bietet dir die Möglichkeit, dein theoretisches Wissen aus deinen Vorlesungen, Übungen und Seminaren in einem neuen, spannenden Kontext in der Praxis anzuwenden und eigene Ideen einzubringen. Du wirst einen international tätigen Konzern aus der Nähe kennenlernen und einen vertieften Einblick in das Themenfeld E-Commerce im Fashion- und Lifestyle-Sektor erhalten. Praktika bei OTTO sind finanziell vergütet. Als Praktikant erhältst du



Das Praktikanten-Organisationsteam (P.O.T.) plant Events und führt einen wöchentlichen Newsletter.

eine monatliche Aufwandsentschädigung in Höhe von 800 Euro während des Bachelor- und 1.000 Euro während des Masterstudiums. Trifft die Mindestlohnregelung für dich zu, kannst du mit 1.480 Euro monatlich rechnen.

Die Qual der Wahl ...

Die Entscheidung, in welchem Fachbereich du dich für ein Praktikum bewirbst, wird sich an deinem Studium und deinem Interesse orientieren. OTTO bietet Praktika in den folgenden Fachbereichen an: E-Commerce, IT, Strategie und Consulting, Controlling und Finanzen, Online Marketing, Business Intelligence, Marketing, Einkauf, Personal, Vertrieb sowie Corporate Responsibility (weitere Informationen unter: www.otto.de/unternehmen/jobs/Fachbereiche).

Eine Herausforderung wartet auf dich!

Während eines Praktikums bei OTTO in Hamburg lernst du, Verantwortung zu übernehmen. Du bist Teil eines Teams, wirst in Arbeitsprozesse eingebunden und steuerst wichtige Aufgaben in Projekten. Dabei hast du die Möglichkeit, zahlreiche Kontakte zu knüpfen – dein persönliches und berufliches Netzwerk erweitert sich erheblich, was für deine spätere Karriere von Vorteil sein könnte. Während der gesamten Praktikumsdauer begleitet dich ein Fachbereichsbetreuer, an den du dich mit allen Belangen, bei auftretenden Fragen und Problemen wenden kannst. Regelmäßig erhältst du Feedback,

AUF EINEN BLICK

- Ein Praktikum bei OTTO birgt zahlreiche Vorteile für Studenten.
- OTTO bietet in seiner Zentrale in Hamburg Praktika in verschiedenen Fachbereichen an.
- Die Höhe der finanziellen Aufwandsentschädigung für Praktikanten hängt von deinem Studienlevel und der Dauer des Praktikums ab.
- Praktikanten erhalten eine intensive Betreuung und regelmäßiges Feedback.
- An Sport- und Freizeitangeboten des Unternehmens können Praktikanten vergünstigt teilnehmen.

so erfährst du schon während deiner Praktikumszeit, wie zufrieden man mit deiner Leistung ist – und du bekommst Auskunft darüber, in welchen Bereichen noch Verbesserungspotenzial besteht oder du dich noch mehr einbringen könntest.

Vielfältige Angebote und Vergünstigungen für Praktikanten

Als Praktikant hast du die Möglichkeit, am gesamten Sport und Freizeitangebot von OTTO teilzunehmen. Für eine Mitgliedschaft in der Fitness-Lounge in der Hamburger Konzernzentrale entrichten Praktikanten einen ermäßigten Beitrag. Auch beim Kauf von Fahrkarten und von Gerichten in der Konzernkantine erhalten Praktikanten eine Ermäßigung. Besonders interessant dürfte für Praktikanten allerdings die Arbeit des Praktikanten-Organisationsteams (P.O.T.) sein. Das P.O.T. unterstützt dich nicht nur bei Problemen wie der Wohnungssuche, sondern organisiert auch zahlreiche Veranstaltungen und hält die Praktikanten mit einem wöchentlichen Newsletter auf dem Laufenden.

INTERVIEWS MIT PRAKTIKANTEN

Von wem könnte man wohl verlässlichere Informationen zu einem Praktikum bei OTTO bekommen als von den Praktikanten selbst? Im Folgenden berichten einige Praktikantinnen und Praktikanten von ihren Erfahrungen.

Kollegialer Umgang und entspannte Arbeitsatmosphäre



Julian Piel, Student im Masterstudium »Management and Financial Institutions« im 4. Semester, ist als Werkstudent im Fachbereich Financial Operations

bei OTTO tätig. Als Werkstudent assistiert Julian sowohl in fachlichen Aufgaben innerhalb einiger Projekte, als auch in administrativen Tätigkeiten im Rahmen der Projektsteuerung. »Die Aufgaben sind sehr vielfältig und wechseln regelmäßig. Ich bin OTTO für die Möglichkeit, Einblicke und Erfahrung im Treasury-Bereich zu sammeln, sehr dankbar und empfinde den offenen, kollegialen Umgang und das Miteinander als sehr angenehm. Von Anfang an im Team integriert und respektiert zu sein, ist für mich persönlich ein sehr wichtiger Faktor.«

Viel Raum zum Querdenken



»OTTO und Studium funktionieren super miteinander. Ich kann meine Arbeitstage flexibel meinem Stundenplan in der Uni anpassen. Auch, wenn ich eine

Sonderveranstaltung in der Uni habe, ist es kein Problem, einen Tag zu tauschen«,

begründet die 25-jährige **Karoline Keiper** ihre Entscheidung, bei OTTO als Werkstudentin im Ausbildungsteam zu arbeiten. »Ich liebe die Wertschätzung jedes einzelnen Mitarbeiters, die im ganzen Haus zu spüren ist. OTTO bietet viel Raum zum Querdenken, um neue Ideen und Projekte zu entwickeln. Mit jedem Stück, das man anfasst, kann man ein Stück bewegen. Das ist toll und macht OTTO so besonders!«



Vom Praktikum zur Werkstudentenstelle

»Sehr vielfältige Aufgaben« habe sie in ihrem Praktikum übernehmen dürfen, »sowohl im Bereich

Employer Branding, als auch im Recruiting«, erzählt die heute 25-jährige **Benita Flohr**, Studentin des Masterstudiengangs »Management and Human Resources« im 4. Semester. Nach einem Praktikum im Personalmarketing ist sie nun als Werkstudentin bei OTTO tätig. »Ich freu mich, bei OTTO praktische Erfahrungen sammeln zu können. Durch die Verantwortung über eigene kleinere Projekte fühlt man sich nicht nur besonders wertgeschätzt, sondern kann auch all seine Potenziale zeigen. Nicht nur deshalb habe ich mich dazu entschieden, neben meiner Werkstudententätigkeit auch meine Masterarbeit zusammen mit OTTO zu schreiben.«

Einbindung in den gesamten Prozess



Alexander Kirtzel

ist Praktikant im E-Commerce Competence Center und Stipendiat der FH Wedel. »Der Deal ist, ein sechsmonatiges Praktikum sowie

meine Abschlussarbeit bei OTTO zu schreiben und dafür die Studiengebühren bezahlt zu bekommen. Außerdem konnte ich an verschiedenen Schulungen und Veranstaltungen teilnehmen und so einen interessanten Arbeitgeber in voller Breite kennenlernen. Schon bei der ersten Vorstellung von OTTO an der FH Wedel war ich ehrlich gesagt sehr überrascht von der Vielfalt des Konzerns und wusste, dass hier so manch spannende Aufgabe und passende Abteilungen auf mich warten. Auch heute noch lerne ich neue Abteilungen über andere Praktikanten kennen und gewinne so einen Überblick über die Arbeitsweisen im Konzern.«



Vertrauen und Wertschätzung für Praktikanten

Michaela Poppen ist

BWL-Studentin an der Uni Münster und absolviert ein Praktikum in der Abteilung

»Strategie und Analyse« bei OTTO. Besonders wertschätzend empfinde sie die angenehme

Arbeitsatmosphäre: »So wurde ich als Praktikantin von Beginn an als vollwertiges Mitglied in das Team integriert und durfte mich seit dem ersten Tag aktiv mit einbringen. Der Teamspirit ist außerordentlich gut, und man spürt, dass jeder mit Freude bei der Arbeit ist. Diese positive Grundstimmung trägt jeden Tag aufs Neue zu einem sehr kollegialen Miteinander bei.«

UNTERSTÜTZUNG UND WEITERBILDUNG FÜR PRAKTIKANTEN

Durch verschiedene Maßnahmen versucht OTTO, seine Praktikanten zu unterstützen und sie in ihrer Karriereentwicklung zu fördern.

Das Praktikanten-Organisationsteam

OTTO hat das Praktikanten-Organisationsteam, kurz P.O.T., ins Leben gerufen, das sich aus Praktikanten und Werkstudenten sowie aus Studenten, die gerade bei OTTO ihre Abschlussarbeit schreiben, zusammensetzt. Am Standort Hamburg unterstützt das P.O.T. die Praktikanten, z. B. durch Hilfestellung bei der Wohnungssuche, durch Tipps rund um die Stadt Hamburg, durch regelmäßige Fachvorträge und Führungen durch die Konzernzentrale oder durch die Organisation von Veranstaltungen, die dem gegenseitigen Kennenlernen dienen. Alle Events, Tipps und Informationen werden gesammelt in einem wöchentlichen Newsletter vom P.O.T. bekanntgegeben. Als

Praktikant kannst du nicht nur das breite Angebot des P.O.T. annehmen, sondern dich auch selbst in der Gruppe engagieren – so findest du sicher schnell Anschluss.

Weiterbildung und Karriereförderung für Praktikanten

Nicht nur das P.O.T. hat es sich zur Aufgabe gemacht, Praktikanten zu unterstützen. Auch das Unternehmen selbst versucht, seinen Praktikanten bei der Entwicklung ihrer Karriere Hilfestellung zu geben – z. B. durch Seminare, Workshops oder kostenlose Vorträge. Nach einem erfolgreichen Praktikum kannst du weiter in Kontakt mit OTTO bleiben – vielleicht ist dann ja nach dem Abschluss deines Studiums ein Einstieg bei OTTO möglich.

INFO

HILFE BEI DER WOHNUNGSSUCHE

Wenn deine Praktikumsstelle nicht in der Nähe deines Wohnorts liegt, musst du gegebenenfalls in eine andere Stadt umziehen. In manchen Städten kann es sehr schwer für Praktikanten sein, eine bezahlbare Wohnung zu finden. Das P.O.T. hilft Praktikanten daher bei der Wohnungssuche. Hast du die Zusage für ein Praktikum bei OTTO in Hamburg und bist noch auf der Suche nach einer Unterkunft, kannst du dich an personalmarketing@otto.de wenden, um Unterstützung bei der Wohnungssuche zu erhalten.

SO LÄUFT'S AB – DIE BEWERBUNG

DER BEWERBUNGSPROZESS BEI OTTO

Bewirbst du dich für ein Praktikum bei OTTO, durchläufst du einen vorgegebenen Bewerbungsprozess. Zu Beginn steht die Suche nach einer für dich geeigneten



Glückwunsch! Wirst du zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen, ist die erste Hürde genommen.

und interessanten Praktikumsstelle. Nutze dabei am besten die Jobbörse von OTTO, zu der weiter unten noch mehr Informationen folgen. Setze dich intensiv mit der Stellenausschreibung auseinander, prüfe, ob du die in der Anzeige genannten Anforderungen erfüllst und ob die Aufgaben eines zukünftigen Praktikanten deinen Vorstellungen entsprechen. Hast du eine Stelle gefunden, für die du dich bewerben möchtest, steht als nächster Schritt das Einreichen deiner Unterlagen – am besten über das Online-Bewerbungsformular von OTTO – an. Deine Unterlagen solltest du bereits im Vorfeld erstellt haben, damit du sie als PDF-Dokument einreichen kannst.

Das Vorstellungsgespräch als wichtiger Schritt

Nach dem Einreichen deiner Bewerbung erhältst du eine Eingangsbestätigung per E-Mail. In der E-Mail findest du auch einen Link, mit dem du jederzeit den Status deiner Bewerbung verfolgen kannst. Nun heißt es, auf Rückmeldung der Personalabteilung von OTTO zu warten, die deine Unterlagen sorgfältig prüft: Das kann bereits innerhalb von zwei Tagen geschehen, manchmal aber auch bis zu drei Wochen dauern. Konntest du mit

deinen Unterlagen das Interesse der Personalabteilung und der Fachabteilung wecken, wirst du zu einem Gespräch eingeladen, das als Telefon- oder Videointerview, aber auch persönlich stattfinden kann. Das Vorstellungsgespräch zwischen dir und einem oder mehreren Interviewern erstreckt sich über etwa eine bis eineinhalb Stunden. Kannst du deine Gesprächspartner von dir überzeugen, hast du es geschafft: Du erhältst eine Zusage für dein Praktikum und wirst so Teil von OTTO.

Hinweise zur Bewerbung

Achte darauf, dass deine Bewerbungsunterlagen aussagekräftig, vollständig und fehlerfrei und auf dich und die jeweilige Stelle bei OTTO zugeschnitten sind. Wenn du zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen wirst, bereite dich ausführlich darauf vor: Gehe nochmals deinen Lebenslauf durch und informiere dich über OTTO und die Fachabteilung, für die du dich beworben hast. OTTO hat auf seiner Homepage einige Fragen veröffentlicht, die häufig an Bewerber gestellt werden (www.otto.de/unternehmen/jobs/bewerben/tipps.php) – mache dir zu diesen Fragen Gedanken. Überlege dir auch, welche Fragen du selbst an das Unternehmen hast. So erfährst du einerseits mehr über deine zukünftige Stelle, andererseits zeigst du auch Initiative (weitere Infos zum Ablauf der Bewerbung unter: www.otto.de/unternehmen/jobs/bewerben/bewerbungsprozess.php).

Tipps von Mitarbeitern

»Für mich zählen Vorbereitung und Authentizität am meisten«, sagt Verena Gabriel, die im Recruitment bei OTTO tätig ist. Denise Ravekes, Referentin im Bereich Personalmarketing, betont ebenfalls, wie wichtig die sorgfältige Vorbereitung des Vorstellungsgesprächs ist, fügt jedoch noch eine weitere Komponente hinzu, die deine Erfolgchancen auf eine Praktikumsstelle erhöhen könnte: »Mich überzeugt vor allem die Leidenschaft für den Job. Wenn man mir zeigen kann, dass man richtige Begeisterung für die Themen mitbringt, dann überzeugt mich das!«

AUF EINEN BLICK

- Der Bewerbungsprozess um ein Praktikum bei OTTO gliedert sich in mehrere Schritte – am Anfang steht die Suche nach einer interessanten Stellenausschreibung.
- Bewerbungen werden am besten über das Online-Bewerbungsformular eingereicht.
- Kandidaten, die das Interesse der Personal- und Fachabteilung wecken, werden zu einem Telefongespräch, einem Videointerview oder persönlich eingeladen.
- Verläuft das Vorstellungsgespräch erfolgreich, folgt bestenfalls die Zusage für die jeweilige Praktikumsstelle.



Über die Jobbörse von OTTO kannst du dich direkt online auf eine Stelle bewerben.

DIE JOBBÖRSE

Ausschreibungen für freie Stellen werden bei OTTO für alle Karrierestufen – seien es Angebote für Aushilfen, Auszubildende oder Studenten eines dualen Studiengangs, Praktikanten, Werkstudenten, Berufseinsteiger, Trainees, Absolventen, Berufserfahrene, Diplomanden oder auch für Führungskräfte – über die Jobbörse von OTTO online veröffentlicht (www.otto.de/unternehmen/jobs/jobboerse). Hier kannst du gezielt nach einem für dich passenden Praktikum suchen. Dabei kannst du deine Suche einschränken und sie auf Praktika in bestimmten Fachbereichen, Gesellschaften des Konzerns, Städten oder Ländern beschränken – so werden nur diejenigen Stellen angezeigt, die deinen Wunschvorgaben entsprechen, und du musst dich nicht durch sämtliche Praktikumsangebote klicken, um die für dich interessanten zu

finden. Per Mausklick kannst du von den meisten Stellenausschreibungen direkt zur Online-Bewerbung gelangen. Möchtest du dich erst später für ein Praktikum bewerben, kannst du die interessanten Ausschreibungen zu deiner Favoritenliste hinzufügen.

Auf dem Laufenden bleiben ...

Sollte gerade keine für dich passende Praktikumsstelle angeboten werden oder möchtest du aus anderen Gründen hinsichtlich neu veröffentlichter Praktikumsstellen auf dem Laufenden bleiben, empfiehlt es sich, den Job-Alert von OTTO zu abonnieren – du wirst dann sofort informiert, wenn neue Praktikumsstellen ausgeschrieben werden, die deinen Vorgaben entsprechen. Den Job-Alert erreichst du über: www.otto.de/unternehmen/jobs/jobboerse/index.php.

AUF EINEN BLICK

- Alle freien Stellenangebote werden über die Jobbörse von OTTO veröffentlicht.
- Die Stellenangebote können nach verschiedenen Kriterien gefiltert werden.
- Um über neue, interessante Jobangebote informiert zu bleiben, empfiehlt es sich, den Job-Alert von OTTO zu abonnieren.

»MOIN, MOIN, HANSESTADT!«

HAMBURG – DIE WOHL SCHÖNSTE STADT DES NORDENS

Wenn du dich dazu entschließt, ein Praktikum bei OTTO zu absolvieren – und sollte deine Bewerbung von Erfolg gekrönt sein –, erwartet dich ein längerer Aufenthalt in der wohl schönsten Stadt des Nordens: Hamburg.

Vielfältiges Angebot

Die zweitgrößte Stadt Deutschlands lockt mit einem breit gefächerten Angebot: Berühmte Sehenswürdigkeiten wie der Hamburger Hafen, die Speicherstadt, der Fischmarkt, St. Pauli und die Reeperbahn oder die Alster ziehen jedes Jahr Millionen von Besuchern an. Zahlreiche Theater, Museen und Galerien, Bühnen und Musicalhäuser sowie die Hamburgische Staatsoper bieten ein vielfältiges kulturelles Programm. Auch der Sport – ob Fußball, Handball oder Radsport – kommt nicht zu kurz: Jährlich werden bedeutende Events des Spitzensports in Hamburg ausgetragen. Darüber hinaus gehört die Elbmetropole zu den wichtigsten Wirtschaftsstandorten Deutschlands.

Tipps rund um Hamburg

Solltest du für dein Praktikum nach Hamburg ziehen, wirst du anfangs vielleicht Probleme haben, dich in der großen Stadt zurechtzufinden. Hier bietet neben dem Praktikanten-Organisationsteam von OTTO vor allem das Internet Abhilfe: Du findest unter: www.hamburg-magazin.de/hamburg-fuer/studenten.html viele Tipps zum studentischen Leben rund um Hamburg sowie Hinweise zur Wohnungssuche für Studenten. Einer erfolgreichen Praktikumszeit in der norddeutschen Metropole steht somit nichts mehr im Weg.

AUF EINEN BLICK

- Die Konzernzentrale von OTTO hat ihren Hauptsitz in Hamburg.
- Hamburg lockt mit zahlreichen Sehenswürdigkeiten und einem vielfältigen kulturellen und sportlichen Angebot.
- Unter www.hamburg-magazin.de/hamburg-fuer/studenten.html findest du Hinweise zur Wohnungssuche sowie viele Tipps zum studentischen Leben rund um die Hansestadt.

IMPRESSUM

© 2015 GRÄFE UND UNZER VERLAG GmbH, München

für:

OTTO Otto GmbH & Co. KG, Hamburg. Alle Rechte vorbehalten.

Druck, Gestaltungskonzept und Grafik: bookwise GmbH, München

Autoren: Holger Hühn, Verena Kiss

Fotos:

S. 3, 4, 7, 14, 17, 20, 25, 26, 29, 32, 33, 38, 44: Fotolia; S. 9, 11, 13, 22, 36, 42, 46, 48, 52, 54, 56, 57, 58, 60, 62: Otto GmbH & Co. KG

Umschlag: Fotolia

Wichtiger Hinweis:

Alle Ratschläge in diesem Buch wurden von den Autoren sorgfältig recherchiert. Dennoch sind Sie selbst aufgefordert, in eigener Verantwortung zu entscheiden, inwieweit Sie die Vorschläge umsetzen möchten. Weder Autoren noch Verlag können für eventuelle Nachteile oder Schäden, die aus den im Buch gegebenen Hinweisen resultieren, eine Haftung übernehmen.

Hinweis im Sinne des Gleichbehandlungsgesetzes:

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung, wie z. B. Praktikant/In, verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für beide Geschlechter.